

Hochschule Luzern – Design & Kunst

Master of Arts in Fine Arts

Modulübersicht

Major Art Teaching

Für alle Studiensemester

Aktuelle Fassung vom HS 2015/2016

MAT
1. Semester

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_101.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Forum 1 mit Exkursion
Datum
Leitung Sabine Gebhardt Fink
Dauer

Zielsetzung

Das Master Forum ist eine zweiwöchige Blockveranstaltung des Studiengangs, welche die Teile Studieneinstieg, Mapping der Studierendenpositionen, Readereinführung und die Studienreise sowie Werkstattarbeiten zu bestimmten Aspekten wie Zeichnen, Foto, Performance und Digital Skills umfasst. Ziel ist eine fundierte Einführung in das Studium, das gegenseitige persönliche Kennenlernen und ein intensiver Austausch über die Arbeits- und Interessensfelder der Studierenden.

Inhalt

Ein Tag ist der Einführung in die Infrastruktur und -nutzung der Hochschule (Bibliotheksbenutzung, Werkstätten, interdisziplinäre Angebote, Studienaustausch Erasmus) und einer grundsätzlichen Einführung in die Strukturpläne und Modularisierung des Masterstudiengangs, die Digital Skills sowie Zeichnen, Foto und Performance sowie den angewandten Projekten und der Situierung der Abschlussausstellung gewidmet. Darauf folgt das Mapping der Positionen im freien, künstlerischen Projekt der Studienanfänger/innen. Zusätzlich dazu erhalten die MAT-Studierenden ihre erste Einführung in die Fachdidaktik. Dazu kommt die geführte Arbeit mit dem Reader. Eine gemeinsame Exkursion zu einer aktuellen Gruppenausstellung (Biennalen, Dokumenta, Manifesta etc.) oder in eine Stadt schliesst das Forum ab.

Lehr- und Lernmethoden

Gruppenarbeit, Projektpräsentation, Coaching durch erweiterte Studiengangsleitung, Exkursion

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Div. Studienpläne und Merkblätter, MAPS/MAT Reader, div. Unterlagen von Kooperationen und externen Projekten/Wettbewerben

Leistungsnachweis(e)

Anwesenheit 80% bei allen Anlässen, künstlerisch dokumentarischer Bericht zur Exkursion

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Maria Lichtsteiner, Sabine Gebhardt Fink, Peter Spillmann, Jean-Pierre Grüter, René Gisler, Assistenz/en

Record

Die Studierenden erhielten Einblick in die Studienstruktur und Themen, Werkstattangebote sowie berufsspezifische Praktika in Art in Public Spheres. Sie erstellten ein Mapping ihrer künstlerischen Strategien und Fragen, wurden in die Grundlagenlektüre des Studiengangs (Reader) eingeführt, nahmen an einer Studienreise teil und erstellten dazu eine künstlerisch dokumentarische Arbeit. MAT-Studierende erhielten ausserdem eine erste Einführung in Fachdidaktik.

Anschlussmodule/-kurse

Forum 2

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_114.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Seminar Public Spheres I

Datum

Leitung Sabine Gebhardt Fink

Dauer

Zielsetzung

Das Seminar „Art in Public Spheres“ vermittelt einen fundierten Überblick über wichtige zeitgenössische künstlerische Strategien und theoretische Positionen in den Themenbereichen von Kunst und Öffentlichkeit, Kunst und Gesellschaft, Kunst im öffentlichen Raum, community art und partizipative Kunst, „Institutional Critique“, sowie künstlerischen Interventionen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten. Zwecks Einordnung wird punktuell auch auf historische Beispiele zurückgegriffen.

Inhalt

Im ersten Teil des Seminars zu „Public Spheres“ liegt der Fokus auf eine thematisch möglichst breite Einführung: dazu gehören Begriffsklärungen, genauso wie Begehungen im öffentlichen Raum, die gemeinsame Besprechung künstlerischer Schlüsselwerke und theoretischer Grundlagentexte und die Diskussion mit Gästen.

Die künstlerische Praxis soll aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet werden und die Studierenden befähigen, diese im Bezug auf ihr eigenes Arbeiten anzuwenden.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Keine

Lehr- und Lernmethoden

Textstudium, Inputs, Präsentationen und Diskussion von künstlerischen Arbeiten, evtl. Ausstellungsbesuche und kleinere Exkursionen

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Reader

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Anwesenheitspflicht mind. 80% Input (mündlich/schriftlich)

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt.

Dozierende

Rachel Mader, N.N.

Record

Die Studierenden haben verschiedene theoretische Ansätze aus den Sozial-, Politik- und Kulturwissenschaften zu Raum und Öffentlichkeit kennengelernt und diskutiert. Sie haben Methoden des Beobachtens studiert und reflektiert und zeitgenössische künstlerische Positionen analysiert.

Anschlussmodule/-kurse

Public Spheres 2

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_103.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS_MAT_Forschung Pädagogik

Datum

Leitung Sabine Gebhardt Fink

Dauer

Zielsetzung

Das Feld der ausserschulischen Vermittlung und der Kunstpädagogik transformiert sich aktuell aufgrund umfassender Verschiebungen der Kulturpolitik (neues Gesetz zur Kulturförderung), der Lehre (Einrichtung neuer Masterstudiengänge) und der Praxis ("Vermittlungs-Boom" an Museen). Die kunstpädagogische Forschung und die Forschung im Kontext von Kunsthochschulen ist im Aufbau begriffen. Diesen Entwicklungen tragen die Module "Forschung Vermittlung" und „Forschung Pädagogik" Rechnung. Studierende, die dieses Modul besuchen, setzen sich praktisch und theoretisch mit aktuellen Debatten zum Verhältnis von Gegenwartskunst und Kunstpädagogik und zur visuellen und materiellen Kultur des Pädagogischen auseinander; sie können daraus Impulse und Material für ihre eigenen freien Projekte und ihre Masterthesis erarbeiten. Am Modul Teilnehmende sind sich bewusst, dass es eine Vielzahl unterschiedlicher Positionen im Bereich der (Kunst-)Pädagogik als Forschungsfeld und Wissenschaft gibt, und können diese in ein Verhältnis zueinander setzen.

Inhalt

Was sind aktuelle Themen und Fragen im Bereich der (Kunst-)Pädagogik? Wie wird ihre Praxis durch institutionelle und gesellschaftliche Konstellationen beeinflusst? Die Studierenden lernen aktuelle Forschungsprojekte vertieft kennen, sie üben den Umgang mit Methoden, Aufbau, Themensetzungen und Fragestellungen und überprüfen das Gelernte im direkten Austausch mit den Forschenden. Ziel ist es, differenzierte Einblicke in aktuelle Diskussionen der Forschung und Theoriebildung zum Pädagogischen zu gewinnen: etwa die pädagogischen Tendenzen in der Gegenwartskunst („educational turn“), die das latente Pädagogisch-Vermittelnde in der Kunst-, Architektur- und Designproduktion aktiv aufnehmen, in Zugängen der Visual Cultures auf das Pädagogische, in machtanalytischen Perspektiven auf Formen der Interaktion und Partizipation in der Kunst, etc.. Befragt wird im Modul auch, inwiefern und ob Erkenntnisse und Praktiken aus der Gegenwartskunst in den Kontext der schulischen Bildung übersetzbar wären. Das Forschungsmodul Pädagogik steht in engem Austausch mit dem Modul Vermittlung. Desweiteren ist Teil der Herangehensweise, einen auch praktischen Zugang zur Forschung zu gewinnen. Mögliche eigene Forschungsansätze und -settings werden anhand bestehender sowie in neu erarbeiteten künstlerisch-gestalterischen Projekten entwickelt und reflektiert.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Keine

Lehr- und Lernmethoden

Literatur- und Internetrecherche, Textlektüre, methodische Übungen, Entwicklung eigener Forschungsperspektiven, Arbeit in Gruppen

Unterrichtsunterlagen/Literatur

„Curating and the Educational Turn“, Hg. Paul O’Neill & Mick Wilson, London/Amsterdam: de Appel 2010

„Das Erziehungsbild. Zur Visuelle Kultur des Pädagogischen, Hg. Tom Holert & Marion von Osten, Wien: Schöffer-Poeschl 2010

„Turning“, Irit Rogoff, in e-flux Bd. 0, Nov. 2008, <http://www.e-flux.com/journal>

„Kunst Pädagogik Forschung, Aktuelle Zugänge und Perspektiven“, Torsten Meyer, Andrea Sabisch, Bielefeld: 2009

Leistungsnachweis(e)

Präsenz 80%, mündliche Beteiligung, Lesekarten, praktische Mitarbeit in Projekten.

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt.

Anlass-Beschreibung

Dozierende

.Alexandra D'Incau

Record

Studierende haben im Modul Forschung Pädagogik differenzierte Einblicke in aktuelle Diskussionen der Gegenwartskunst (educational turn) und der Forschung (visual und material culture) sowie in pädagogisch-vermittelnde Aspekte der Kunst-, Architektur- und Designproduktion erhalten. Die Studierenden erarbeiteten darüber hinaus eigene Fragestellungen am Material und wendeten methodische Vorgehensweisen möglichst praxisbezogen an.

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_104.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS_MAT_Forschung Kulturwissenschaft

Datum

Leitung Sabine Gebhardt Fink

Dauer

Zielsetzung

Die Studierenden setzen sich praktisch und theoretisch mit Fragen der Kulturanalyse auseinander und können daraus Impulse und Material für ihre eigenen freien Projekte und ihre Masterthesis erarbeiten. Neben methodischen Auseinandersetzungen geht es immer auch um die Frage der Selbstpositionierung. Fragen zur Kommunikation, zur Teamarbeit, zur Interdisziplinarität und zur künstlerischen und theoretischen Positionierung werden ebenso tangiert wie die Erfordernisse an planerische und journalistische Kompetenzen. Es wird auf einen umfangreichen Fundus an Material und Erfahrungen aus aktuellen Forschungsprojekten zurückgegriffen.

Inhalt

Einführung in kulturwissenschaftliche Fragestellungen. Das Modul vermittelt in inhaltlicher wie in methodischer Hinsicht einen Einblick in die interdisziplinäre Forschung. Ein besonderes Augenmerk gilt den Kulturwissenschaften und deren spezifischer Methoden sowie den Schnittstellen zu anderen Berufsfeldern und der Kunst-Praxis. Es wird jeweils ein Projekt mit dem Fokus kulturwissenschaftliche Forschung ausführlich vorgestellt, es werden Thesen, Methodologien sowie Resultate präsentiert und diskutiert. Die Studierenden erarbeiten daraus eigene Fragestellungen und erhalten Gelegenheit, einzelne methodische Vorgehensweisen praktisch auszuprobieren. Die Studierenden lernen auf diesem Weg auch aktuelle sowie an der Hochschule Luzern durchgeführte Forschungsprojekte kennen. Struktur, Themensetzungen und methodischer Aufbau von Forschungssettings werden besprochen, eingeübt und in direktem Austausch mit Forschenden überprüft

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Keine

Lehr- und Lernmethoden

Inputs, Interviews, Diskussionen, Lektüre, Textarbeit, Exkursion, Kunst- und Filmbetrachtung

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Wird abgegeben
Reader Public Spheres et al.

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Anwesenheitspflicht mind. 80%
kleine schriftliche Übung, Textlektüre

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Bettina Minder

Record

Die Studierenden haben einen Einblick in ein konkretes Forschungsprojekt erhalten. Sie haben sich dabei mit verschiedenen Methoden (Interviewführung, Interview-Analyse, Text- und Filmanalyse u.a.) auseinandergesetzt und haben die verschiedenen Schritte der Kulturanalyse kennengelernt und sich auch über interdisziplinäre Teamarbeit sowie über die planerisch-organisatorischen und kommunikativen Aspekte von Forschung unterhalten.

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_105_MAT.H1501

Bezeichnung DK.MA_MAT_freies Projekt 1

Datum

Leitung Peter Spillmann

Dauer

Zielsetzung

Die Entwicklung und Realisation freier künstlerischer Projekte oder eines Vermittlungsprojektes stehen im Zentrum der Studiengänge MAPS/MAT. Um eigene Ideen erfolgreich in kulturelle Projekte und/oder als künstlerische Werke umzusetzen, die für bestimmte Öffentlichkeiten in einem definierten gesellschaftlichen Kontext relevant sind, werden eine Reihe ganz unterschiedlicher Kompetenzen benötigt: Nebst einem eigenen Anliegen und guten Ideen sind die Fähigkeiten gefragt, eigene Plattformen zu schaffen oder mögliche Auftraggeber (Behörden, Sponsoren etc.) zu überzeugen, kontextspezifische künstlerische Lösungen zu entwickeln, mit unterschiedlichsten Akteuren zu verhandeln und/oder zusammenzuarbeiten, komplexe Produktions-Prozesse zu leiten und dabei die eigenen inhaltlichen und formalen Anliegen und Qualitätsansprüche nicht aus den Augen zu verlieren. Durch die Umsetzung eines oder mehrerer individueller Projekte im Laufe des Studiums werden diese Kompetenzen in der Praxis entwickelt und vertieft.

Das 1. Semester dient in erster Linie der inhaltlichen Verdichtung und der Ideensammlung.

Ausgangspunkt bilden die eigene aktuelle künstlerische Arbeit und Projektideen, die im Rahmen der Bewerbung für das Masterstudium entwickelt wurden. Bisher entstandene Arbeiten sollen reflektiert, bestehende Projektideen überprüft und dabei neue Arbeitsweisen erprobt und neue Themen erforscht werden.

Ziel des ersten Semesters ist, das eigene Arbeits- und Interessensfeld zu vertiefen, Themen und Arbeitsweisen zu definieren, und ein Projekt-Konzept zu erarbeiten, das sich in der Präsentation bewährt.

Inhalt

Im ersten Semester werden die für die Bewerbung zum Studium formulierten Projektideen vertieft und zugleich neue oder alternative Ideen entwickelt und auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft. Dabei sollen individuell und/oder in kleinen Teams unterschiedliche Themen, öffentliche Kontexte und Arbeitsweisen selber entwickelt und getestet werden. Dieser Prozess der Projektentwicklung ist von spezifischen Recherchen, vom Anlegen von Materialsammlungen, von Besichtigungen, individuellen Kontakten zu Personen und/oder Institutionen und Literaturstudium begleitet. Zur Dokumentation des Prozesses führen alle Studierenden ein Logbuch, in dem sie alle Arbeitsschritte, Überlegungen, Beobachtungen und Entscheidungen festhalten und das später zur Reflektion des Prozesses dient. Ein begleitendes Master-Kolloquium dient dazu, die einzelnen Arbeitsschritte und die daraus hervorgehenden Fragen gemeinsam mit Dozierenden und Mitstudierenden zu diskutieren und zu vertiefen. Das begleitende Seminar Public Spheres bietet einen Überblick über aktuelle Positionen, Begriffe und Diskurse, die für die eigene Themenfindung und für die Positionierung des eigenen Vorhabens hilfreich sein können. Im Rahmen eines integrierten Forschungsmoduls werden als weitere Hilfestellung Perspektiven und Methoden künstlerischer Forschung vermittelt. Bis Ende Semester ist ein eigenes Themenfeld abzustecken, ein Arbeitsvorhaben in ein Konzept zu fassen und im Rahmen einer Präsentation vorzustellen. Das Konzept beschreibt in geeigneter Form (Text, Bild, Visualisierungen etc.) das persönliche Anliegen, die Idee und das Vorhaben und macht Aussagen zum spezifischen Kontext von Öffentlichkeit, auf den sich das Projekt bezieht oder in dem es stattfinden soll. Es umfasst ausserdem ein persönliches Arbeitsprogramm fürs kommende Semester. Form und Umfang der Präsentation können projektspezifisch bzw. kontextbezogen frei bestimmt werden. Im Rahmen der sogenannten Skills-Schiene können individuell Einführungskurse in den Werkstätten oder zur professionellen Anwendung diverser Software besucht werden. Die Studierenden werden von persönlichen Mentorinnen/Mentoren begleitet und unterstützt.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Keine

Anlass-Beschreibung

Lehr- und Lernmethoden

Atelierarbeit, Selbststudium, Kolloquium, Gruppenarbeit, Projektpräsentation, Besprechung mit Mentorin/Mentor

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Individuelle Empfehlungen im Rahmen der Mentoratsbesprechungen und Master-Kolloquien, Literatur- und Künstlerinnenlisten aus dem Reader zu „Public Spheres“

Leistungsnachweis(e)

Logbuch, Arbeitsrapporte der Mentorinnen/Mentoren, Anwesenheit am Master-Kolloquium, Projektpräsentation Ende Semester

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Peter Spillmann, Maria Lichtsteiner, Sabine Gebhardt Fink, René Gisler, N.N., Jean-Pierre Grüter, Gäste; Mentorinnen/Mentoren gemäss Liste (Zuteilung zu Beginn des ersten Semesters in Absprache mit der Leitung des Studiengangs und den betroffenen Mentorinnen/Mentoren). Für vertiefende Fragen, die sich aus der Arbeit am Projekt ergeben, stehen im Rahmen des Master-Kolloquiums in wechselnder Konstellation weitere Dozierende und Mentorierende zur Verfügung.

Record

Die Studierenden realisieren im Laufe des MA-Studiums in selbst gewählten öffentlichen Kontexten eigene künstlerische Projekte oder Vermittlungsprojekte. Das erste Semester diente dazu, verschiedene Projektideen zu entwickeln, zu vertiefen und auf ihre Realisierbarkeit hin zu überprüfen. Es fand eine intensive persönliche und fachliche Betreuung durch eine/n Mentor/in statt und zentrale Fragestellungen, die sich aus den persönlichen Projekten ergaben, wurden im Rahmen des Master-Kolloquiums im Plenum diskutiert. Ergebnisse des Prozesses wurden zum Ende des Semesters in einer Werkstattpräsentation vorgestellt und diskutiert.

Anschlussmodule/-kurse

Freies Projekt 2 (Pflicht)

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_107.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAT_Erziehungswissenschaften

Datum

Leitung Markus Elsener

Dauer

Zielsetzung

Allgemeine Didaktik:

Die Studierenden kennen ausgewählte didaktische Theorien und nutzen sie als Orientierungs- und Reflexionsfolie für ihr pädagogisches Handeln.

Pädagogik & Psychologie:

Die Studierenden verstehen, wie Jugendliche sich im Jugendalter und in der frühen Adoleszenz entwickeln.

Inhalt

Allgemeine Didaktik:

Didaktische und pädagogische Grundkompetenzen für den Unterricht mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen einzelner Lektionen oder Teilen einer Lektion werden aufgebaut.

Handlungsorientierte didaktische Instrumente befähigen die Studierenden, im Hinblick auf die parallel laufende Praxis Lernprozesse anzuregen und zu begleiten. Sie rhythmisieren eine Lektion mittels Phasen des Darbietens und Entdeckenlassens. Sie erkennen die Intentionalität von Unterricht und anerkennen die Bedeutung vielfältiger Formen des Übens. Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung in der Lehrerrolle sowie ein bewusstes Einnehmen der Schülerperspektive eröffnen eine Metaebene fachlicher, didaktischer und persönlicher Reflexion.

Pädagogik & Psychologie:

Begriffe werden geklärt (Jugendalter, Adoleszenz, Entwicklung, Sozialisation), spezifische Veränderungen bewusst gemacht (Pubertät, Denkvermögen, Identität, Erwachsenwerden), das soziale Umfeld (Familie, Peer Group, Schule) und ihre Wechselwirkungen beschrieben.

Zu diesen und weiteren Themenbereichen (Motivation, kognitive Lernmodelle, etc.) wird ein problembasierter Zugang gewählt: Ausgehend von praxisnahen Fragestellungen wird theoretisches Erklärungs- und Begründungswissen beigezogen, das die Studierenden in die Generierung von professionellen Handlungsalternativen einfließen lassen.

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Diskussionen, etc.

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Gemäss Angaben Dozierende

Leistungsnachweis(e)

Präsenz 80%, Portfolio

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

80% Präsenz erfüllt, Portfolio erfüllt

Dozierende

Prof. Dr. Susanne Wildhirt, Dr. Wolfgang Ruopp

Record

Die Studierenden entwickelten eine theoriegeleitete Unterrichtspraxis auf der Basis der Allgemeinen Didaktik und der Pädagogik & Psychologie.

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_108.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAT_MAPS_Graduiertenkolleg MAT_MAPS 1
Datum
Leitung Jean-Pierre Grüter
Dauer

Zielsetzung

Treffen aller Studierenden im Master in Fine Arts, Major Art Education/Art Teaching, der Schweiz zu Vorträgen, Seminaren und Workshops über verschiedene Themen der Kunst, der Kunstpädagogik und Fachdidaktik. Die Treffen finden abwechselungsweise an einer der Hochschulen in Bern, Basel, Zürich oder Luzern statt. Das Graduiertenkolleg dauert jeweils eine Woche; der Inhalt wird von der durchführenden Schule bestimmt.

Inhalt

Siehe aktuelle Ausschreibungen

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Siehe Ausschreibung

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Siehe Ausschreibung

Leistungsnachweis(e)

Teilnahme, 80% Anwesenheit

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Aktive Teilnahme und Schlusspräsentation

Dozierende

Siehe Ausschreibung

Record

Die Studierenden haben sich mit dem jeweils von der veranstaltenden Hochschule ausgeschriebenen Netzwerkthema – wie Themen der Medienpädagogik in Luzern - auseinandergesetzt; zudem haben sie sich mit Art Education/Art Teaching-Studierenden der ganzen Schweiz an Vorträgen, Seminaren und Workshops vernetzt.

Anschlussmodule/-kurse

Graduiertenkolleg MAT 2

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_109.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Kulturwissenschaften / Input
Datum
Leitung Alexandra D'Incau, Sabine Gebhardt Fink
Dauer

Zielsetzung

Die Studierenden lernen Experten der Themenfelder rund um Art in Public Spheres in Textarbeit und Vorträgen direkt kennen und setzen sich mit den begleitenden Diskursen kritisch auseinander. Sie erwerben einen Überblick über aktuelle Diskursfelder und Einzelpositionen in zeitgenössischen kulturwissenschaftlichen Debatten und lernen Verfahren und Methoden der Kunst- und Kulturwissenschaften kennen.

Inhalt

- Vorbereitende Textlektüre
- Inputs von Gastdozenten/-innen zu Semester-Themenschwerpunkten
- Diskussion

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Diskussionen

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Handout Gastreferenten/-innen, Reader

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Anwesenheitspflicht mind. 80%
Evt. Schriftliche Arbeit

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt.

Dozierende

Sabine Gebhardt Fink, Alexandra D'Incau und Gastdozierende

Record

Die Studierenden haben sich während eines Semesters intensiv mit einem aktuellen kulturwissenschaftlichen Themenfeld rund um Art in Public Spheres auseinander gesetzt und dabei eine Anzahl von relevanten theoretischen und künstlerischen Positionen aus dem Feld im Rahmen von Inputveranstaltungen mit anschliessender Diskussion kennengelernt.

Anschlussmodule/-kurse

Input 2

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_110.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Berufsspez. Module 1 / Praktikum 1
Datum
Leitung Alexandra D'Incau, Sabine Gebhardt Fink
Dauer

Zielsetzung

Durch die regelmässige Teilnahme an Ausstellungen und anderen künstlerischen Events, durch das Einbringen und Vertreten einer eigenen Position in den Debatten um zeitgenössisches Kunstschaffen lernen Studierende sich im Kunstkontext professionell zu bewegen.

Inhalt

Für die Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Haltung und Praxis ist die regelmässige Teilnahme an Projekten und Ausstellungen zentral. Dabei helfen die kontinuierliche Konfrontation mit anderen Positionen und der Kontakt mit der Öffentlichkeit, die eigenen Kriterien zu schärfen und die eigene Position zu klären. Das Modul umfasst die individuelle Entwicklung und Realisation einer Ausstellungskonzeption, eines Ausstellungsbeitrages, eines Vermittlungsprojekts, einer künstlerischen Arbeit oder Produktion für eine im institutionellen Rahmen stattfindende oder frei organisierte Einzel- oder Gruppenausstellung. Der Beitrag wird im Laufe ihrer Entstehung und Realisation mehrmals mit der Mentorin/dem Mentor besprochen, dokumentiert und im Rahmen eines Kolloquiums den Mitstudierenden vorgestellt und diskutiert.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Die Realisation von Beiträgen in Form von Arbeiten für intern oder extern organisierte Ausstellungen im Kultur- und Kunstkontext wird unter folgenden Voraussetzungen als studienrelevant anerkannt:

- Die Ausstellungsbeteiligung wird möglichst zu Beginn eines Semesters z.B. durch die Vorlage einer Einladung der organisierenden Institution oder eines Konzeptes einer organisierenden Gruppe etc. bei der Studiengangleitung angemeldet
- Der Realisationsprozess läuft noch mind. über die Dauer von einem Semester

Lehr- und Lernmethoden

Projektspezifisch unterschiedlich: Selbständige künstlerische Arbeit, Teamwork in Koordinationstreffen, individuelle Recherchen bzw. selbständige verantwortliche Übernahmen von Teilaufgaben, Kolloquium und Mentorat

Unterrichtsunterlagen/Literatur

- Reader

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Anwesenheitspflicht mind. 80%

Persönlicher Schlussbericht, Dokumentation des eigenen Beitrags Bestätigung/Zeugnis durch den verantwortlichen Projektleiter. Regelmässige Präsenz bei Treffen und Kolloquien, relevanter künstlerischer, konzeptioneller oder organisatorischer Beitrag zur Ausstellung oder Veranstaltung bzw. Nachweis der offiziellen Wettbewerbseinreichung.

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Gemeinsam mit der Studienleitung wird aus dem Kreis der Dozierenden jeweils eine betreuende Mentorin/ein betreuender Mentor gewählt.

Record

Anlass-Beschreibung

Die/der Studierende hat sich im 1. Semester an einem Wettbewerb oder einer Ausstellung im institutionellem Rahmen beteiligt oder eine Ausstellung mitkonzipiert, dabei seine/ihre Handlungen und Entscheidungen kolloquial zur Diskussion gestellt und dadurch inhaltliche, technische, soziale und auch gesellschaftliche Dimensionen des Wettbewerbswesens oder Ausstellungswesens und des Kunstkontexts praktisch erfahren. Durch die verantwortliche Mitarbeit an einem öffentlichen Veranstaltungsprojekt hat der/die Studierende Einblick in die verschiedenen Etappen der Realisierung einer Veranstaltung erhalten, von der inhaltlichen Konzeption über die Kommunikation mit eingeladenen Gästen und die Pressearbeit bis zu Fragen des Raumsettings und der Veranstaltungsszenografie und konnte einen eigenen Beitrag realisieren.

Anschlussmodule/-kurse

Berufsspezifisches Modul im 2. Semester

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_111.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Berufsspez. Module 2 / Praktikum 2
Datum
Leitung Maria Josefa Lichtsteiner
Dauer

Zielsetzung

Durch die regelmässige Teilnahme an Ausstellungen und anderen künstlerischen Events, durch das Einbringen und Vertreten einer eigenen Position in den Debatten um zeitgenössisches Kunstschaffen lernen Studierende sich im Kunstkontext professionell zu bewegen.

Inhalt

Für die Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Haltung und Praxis ist die regelmässige Teilnahme an Projekten und Ausstellungen zentral. Dabei helfen die kontinuierliche Konfrontation mit andern Positionen und der Kontakt mit der Öffentlichkeit, die eigenen Kriterien zu schärfen und die eigene Position zu klären. Das Modul umfasst die individuelle Entwicklung und Realisation einer Ausstellungskonzeption, eines Ausstellungsbeitrages, eines Vermittlungsprojekts, einer künstlerischen Arbeit oder Produktion für eine im institutionellen Rahmen stattfindende oder frei organisierte Einzel- oder Gruppenausstellung. Der Beitrag wird im Laufe seiner Entstehung und Realisation mehrmals mit der Mentorin/dem Mentor besprochen, dokumentiert und im Rahmen eines Kolloquiums den Mitstudierenden vorgestellt und diskutiert.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Die Realisation von Beiträgen in Form von Arbeiten für intern oder extern organisierte Ausstellungen im Kultur- und Kunstkontext wird unter folgenden Voraussetzungen als studienrelevant anerkannt:

- Die Ausstellungsbeitragung wird möglichst zu Beginn eines Semesters z.B. durch die Vorlage einer Einladung der organisierenden Institution oder eines Konzeptes einer organisierenden Gruppe etc. bei der Studiengangleitung angemeldet
- Der Realisationsprozess läuft noch mind. über die Dauer von einem Semester

Lehr- und Lernmethoden

Projektspezifisch unterschiedlich: Selbständige künstlerische Arbeit, Teamwork in Koordinationstreffen, individuelle Recherchen bzw. selbständige verantwortliche Übernahmen von Teilaufgaben, Kolloquium und Mentorat

Unterrichtsunterlagen/Literatur

- Reader

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Anwesenheitspflicht mind. 80%

Persönlicher Schlussbericht, Dokumentation des eigenen Beitrags Bestätigung/Zeugnis durch den verantwortlichen Projektleiter. Regelmässige Präsenz bei Treffen und Kolloquien, relevanter künstlerischer, konzeptioneller oder organisatorischer Beitrag zur Ausstellung oder Veranstaltung bzw. Nachweis der offiziellen Wettbewerbseinreichung.

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Gemeinsam mit der Studienleitung wird aus dem Kreis der Dozierenden jeweils eine betreuende Mentorin/ein betreuender Mentor gewählt.

Record

Anlass-Beschreibung

Die/der Studierende hat sich im 1. Semester an einem Wettbewerb oder einer Ausstellung in institutionellem Rahmen beteiligt oder eine Ausstellung mitkonzipiert, dabei seine/ihre Handlungen und Entscheidungen kolloquial zur Diskussion und Kritik gestellt und dadurch inhaltliche, technische, soziale und auch gesellschaftliche Dimensionen des Wettbewerbswesens oder Ausstellungswesens und des Kunstkontexts praktisch erfahren. Durch die verantwortliche Mitarbeit an einem öffentlichen Veranstaltungsprojekt hat der/die Studierende Einblick in die verschiedenen Etappen der Realisierung einer Veranstaltung erhalten, von der inhaltlichen Konzeption über die Kommunikation mit eingeladenen Gästen und die Pressearbeit bis zu Fragen des Raumsettings und der Veranstaltungsszenografie und konnte einen eigenen Beitrag realisieren.

Anschlussmodule/-kurse

Berufsspezifisches Modul im 2. Semester

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_112.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAT_Praktikum / Fachdidaktik 1
Datum
Leitung Jean-Pierre Grüter
Dauer

Zielsetzung

Die Studierenden können stufengerechte Unterrichtseinheiten für die Umsetzung an Gymnasien auf Sekundarstufe II aus ihrer eigenen künstlerischen Arbeit heraus entwickeln und durchführen. Sie erwerben die Fähigkeit, die Schüler und Schülerinnen zu beurteilen.

Inhalt

Die Studierenden erarbeiten stufengerechte und fachrelevante Lernziele für die Sekundarstufe II anhand eigener künstlerischer Projekte. Sie setzen sich mit bestehenden Lehrplänen auseinander und ordnen ihre Unterrichtsprojekte ein. Die Studierenden planen eine Unterrichtseinheit, welche sie in einem Praktikum an einer entsprechenden Schule umsetzen. Sie erhalten die Kenntnisse für die Entwicklung der Grob- und Feinplanung. Fachdidaktische und methodische Ansätze werden von Dozierenden und von Gastdozierenden, die im Schulbetrieb stehen, vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden entwickeln dabei eine eigene Vorgehensweise zur Vorbereitung und Realisierung ihrer Unterrichtsvorhaben. Sie beginnen mit dem Unterricht in ihren Praktikumsklassen und reflektieren ihren Umgang mit Jugendlichen im Schulkontext und überprüfen das Erreichen der definierten Lernziele. Sie setzen sich mit Beurteilungskriterien auseinander und lernen sowohl Schülerarbeiten als auch die eigene Unterrichtstätigkeit zu beurteilen. Sie analysieren ihre Rolle im Unterricht und reflektieren ihre Interventionen. Die Studierenden dokumentieren ihre Unterrichtsprojekte.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

-

Lehr- und Lernmethoden

Vorträge, Übungen, Präsentationen, Unterrichtspraxis, Praktikumsbetreuung durch Einzelgespräche und Unterrichtsbesuch durch die verantwortliche Person für die Praktikumsbetreuung

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Grundkurs Kunst Band 1 bis 4, Schroedel Verlag Annette Franke: Aktuelle Konzeptionen der Ästhetischen Erziehung, m press, München 2007 Studien zur Kunstdidaktik, Dortmunder Schriften zur Kunst

Leistungsnachweis(e)

Präsenz 80%, schriftliche Grob- und Feinplanung der Unterrichtsprojekte, Unterrichtstätigkeit (Arbeitsbericht durch die Praktikumslehrperson, Unterrichtsbesuch durch die verantwortliche Person für die Praktikumsbetreuung).

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Ana Katsidis, Jean-Pierre Grüter, verschiedene Gastdozierende, die auf Sek-Stufe II unterrichten, Praktikumslehrpersonen

Record

Die Studierenden entwickelten ein erstes Unterrichtsprojekt für das Fach Bildnerisches Gestalten auf der Sekundarstufe II. Als Grundlage dient ihre eigene künstlerische Arbeit, und zwar bezogen auf die Thematik und auf die zu vermittelnden Techniken und Medien. Die wesentlichen Schritte sind: Grob- und Feinplanung, Beginn mit dem Praktikumsunterricht, Reflexion und Beurteilung sowie Dokumentation.

Anschlussmodule/-kurse

Praktikum/ Fachdidaktik 2

MAT

2. Semester

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_214.F1601
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Seminar Public Spheres II
Datum
Leitung Sabine Gebhardt Fink
Dauer

Zielsetzung

Das Fortsetzungs-Seminar zu „Art in Public Spheres“ vermittelt einen Überblick über unterschiedliche gesellschaftliche Diskurse sowie Entwicklungen und Phänomene, die mit Kunst und Öffentlichkeit verbunden sind. Ziel ist, aktuelle Formen von künstlerischer Intervention im Öffentlichkeit Raum und eigene künstlerische/projektbezogene Strategien im Umgang mit Öffentlichkeit in einem erweiterten theoretischen Kontext verorten und reflektieren zu können

Inhalt

Entlang von Themen wie "Sammlung/Dokumentation", "Archiv" etc. werden Konzeptionen von Öffentlichkeit und die sich daraus bildenden Institutionen nachgezeichnet, diskutiert und kritisch reflektiert. Die Studierenden erarbeiten eigene Sammlungsstrategien. Die in Diskussionen gemeinsam erarbeiteten Deutungen und Erkenntnisse werden durch das Studium kulturhistorischer und kulturtheoretischer Texte vertieft und kritisch reflektiert

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Seminar Public Spheres 1 erfolgreich absolviert

Lehr- und Lernmethoden

Inputs/Referate und schriftliche Fassung Referat, eigene Recherchen, Textstudium und Diskussionen

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Recherchiertes Material, Reader, Daniel Buren, The Function of the Studio, Essay 1971, Hal Foster, The Artist as a Ethnographer, in: the Return of the Real, MIT Press Cambridge Mass. 1996, S. 170-203, Mieke Bal, Sagen, Zeigen, Prahlen, in: Kulturanalyse, Frankfurt a.M. 2002, S. 72-116, archivperformativ.files.wordpress.com/.../111003_rta_text_program, Sabine Gebhardt Fink, Floating Gaps, in: Publikation der Akademie der Künste Wien, Sternfeld Verlag 2014

Leistungsnachweis(e)

Die Studierenden haben einen Einblick in die aktuelle Entwicklung des Öffentlichen erhalten. Sie können Erscheinungen des Archivs, der Sammlung und der Dokumentation in einem erweiterten kulturwissenschaftlichen Rahmen sehen

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Sabine Gebhardt Fink

Record

Die Studierenden haben einen Einblick in die aktuelle Entwicklung des Öffentlichen erhalten. Sie haben gelernt, Erscheinungen des Archivs, der Sammlung und der Dokumentation in einem erweiterten kulturwissenschaftlichen Rahmen zu sehen.

Anschlussmodule/-kurse

Public Spheres 3

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_204.F1601
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Wege zur Master-Thesis I
Datum
Leitung Silvia Henke Dean
Dauer

Zielsetzung

Das Modul Wege zur Masterthesis bereitet die Themenfindung für die schriftlichen und künstlerisch praktischen oder vermittelnden Masterthesis Arbeiten vor.

Die Studierenden lernen im 2. Semester Methoden der künstlerischen Erschliessung eines Ortes kennen und entwickeln durch theoretische Fragestellungen eine Sensibilität für die Verbindung von künstlerischer Praxis und kulturwissenschaftlichem Diskurs. Im Rahmen einer Exkursion lernen sie den Ort und Kontext kennen, an dem sie für die Abschlussausstellung ihre Arbeit entwickeln müssen.

Sie formulieren ihr spezifisches inhaltliches Interesse und erarbeiten sich einen ersten Überblick über die für sie relevanten Referenztexte und Theorien.

Sie bestimmen ein spezifisches Untersuchungsfeld und starten auf der Basis eigener Fragestellungen eine orts- oder kontextbezogene Recherche und reflektieren dabei unterschiedliche Methoden anlässlich von Präsentationen.

Die Studierenden entscheiden über ihr Thema und ihre Herangehensweise und entwickeln einen eigenen Theoriebegriff.

Inhalt

Struktur des Moduls:

1. Input 1 und 2: Spannungsfelder von Öffentlichkeit und Heimlichkeit (Privatheit) / Beobachten und Aufzeichnen;
2. Input 3: Gehen und Sehen, Situationismus und Spaziergang
3. Exkursion: Eine erste gemeinsame Begehung des Ortes, an dem der Abschluss stattfinden wird inkl. ausführlicher Nachbesprechung.
4. Präsentationsrunde: Im Rahmen des Kolloquiums präsentieren alle Studierende die aus der Exkursion abgeleiteten und erweiterten Ortsrecherchen, erhalten Feedback und schliessen das Modul mit einem schriftlichen Leistungsnachweis ab.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Keine

Lehr- und Lernmethoden

Input, Exkursionen, Kolloquium (Präsentationen, Diskussionen), tutoriales Gruppen- und Einzelcoaching

Unterrichtsunterlagen/Literatur

MAPS/MAT Reader (Ilias)

"Vorgaben Master Thesis" (Ilias)

„Merkblatt zur Verfassung der schriftlichen MA-Thesis“ (Ilias)

insbesondere:

Hannah Arendt (Vita activa), Walter Benjamin (Der Flaneur), Michel de Certeau (Berichte von Räumen); weitere Texte werden im Unterricht verteilt.

Leistungsnachweis(e)

Präsentationen mit Handout

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

80% Präsenz in den Kolloquien

Anlass-Beschreibung

Dozierende

Silvia Henke, Marie-Louise Nigg, Peter Spillmann, Sabine Gebhardt Fink

Record

Die Studierenden lernten den Kontext ihres Abschlusses kennen, sie übten in Theorie und Praxis die künstlerisch und kulturwissenschaftlich relevanten Methoden wie Ortsbegehung ein und bereiteten damit ihre Masterthesis vor. Sie ermittelten ihre eigenen inhaltlichen Interessen, klärten ihren eigenen Begriff von Öffentlichkeit und präzisierten die eigenen theoretischen Referenzen. Sie definierten ein Untersuchungsfeld und starteten interessensgeleitete, individuelle Recherchen vor Ort.

Anschlussmodule/-kurse

Wege zur Masterthesis II

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_205_MAT.F1601

Bezeichnung DK.MA_MAT_freies Projekt 2

Datum

Leitung Peter Spillmann

Dauer

Zielsetzung

Die Entwicklung und Realisation freier künstlerischer Projekte oder eines Vermittlungsprojektes steht im Zentrum der Studiengänge MAPS/MAT und wird im 2. Semester auf der Basis des im Laufe des 1. Semesters entwickelten Konzeptes weitergeführt. Die zentralen Anforderungen eines Projektes müssen erkannt und bearbeitet werden. Dazu gehören umfassende Recherchen zu inhaltlichen, gestalterischen, technischen und finanziellen Aspekten und je nach Art des Projekts eine intensive konzeptionelle, gestalterische respektive kommunikative Auseinandersetzung genauso wie die Entwicklung von Varianten, Visualisierungen, der Bau von Modellen, das Erproben von Prototypen, das Knüpfen von Kontakten etc. Den Abschluss des zweiten Semesters bildet eine schulinterne Projektpräsentation. Ziel des 2. Semesters ist es, definierte Themen und Arbeitsweisen zu vertiefen und das Interessensfeld einzugrenzen, so dass im 3. Semester ein konkretes Arbeitsvorhaben formuliert werden kann.

Inhalt

Im 2. Semester werden die im 1. Semester entwickelten Projektideen vertieft und zugleich neue oder alternative Ideen entwickelt und auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft. Dabei sollen individuell und/oder in kleinen Teams unterschiedliche Themen, öffentliche Kontexte und Arbeitsweisen selber entwickelt und ausgetestet werden. Dieser Prozess der Projektentwicklung ist von spezifischen Recherchen, vom Anlegen von Materialsammlungen, Besichtigungen wie individuellen Kontakten zu Personen und/oder Institutionen und Literaturstudium begleitet. Der persönliche Arbeitsplatz/Atelierplatz, benötigte Infrastruktur, Arbeitszeiten, Arbeitsabläufe, Netzwerke und Kontakte müssen bewusst entsprechend den Anforderungen des eigenen Projekts gewählt und gestaltet bzw. geknüpft werden. Zur Dokumentation des Prozesses führen alle Studierenden ein Logbuch, in dem sie alle Arbeitsschritte, Überlegungen, Beobachtungen und Entscheidungen festhalten und das später zu Reflektion des Prozesses dient. Ein begleitendes Master-Kolloquium dient dazu, die einzelnen Arbeitsschritte und die daraus hervorgehenden Fragen gemeinsam mit Dozierenden und Mitstudierenden zu diskutieren und zu vertiefen. Das Seminar zu Public Spheres Teil 2 bietet einen Überblick über unterschiedliche Aspekte von Öffentlichkeit und Ausstellungsdisplays im öffentlichen und halböffentlichen Raum, die für die Positionierung des eigenen Vorhabens hilfreich sind. Bis Ende Semester konkretisiert sich das eigene Themenfeld und mündet darin, ein Arbeitsvorhaben in ein Konzept fassen zu können und im Rahmen einer bewerteten Präsentation vorzustellen. Das Konzept beschreibt in geeigneter Form (Text, Bild, Visualisierungen etc.), das persönliche Anliegen, die Idee und das Vorhaben und macht Aussagen zum spezifischen Kontext von Öffentlichkeit, auf den sich das Projekt bezieht oder in dem es stattfinden soll. Es umfasst ausserdem ein persönliches Arbeitsprogramm fürs kommende Semester. Form und Umfang der Präsentation können projektspezifisch bzw. kontextbezogen frei bestimmt werden. Im Rahmen der sog. Skills-Schiene können individuell Einführungskurse in den Werkstätten oder zur professionellen Anwendung diverser Medien und Formate besucht werden. Die Studierenden werden von persönlichen Mentorinnen/Mentoren begleitet und unterstützt.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Freies Projekt I

Lehr- und Lernmethoden

Atelierarbeit, Selbststudium, Gruppenarbeit, Projektpräsentation, Besprechung mit Mentorin/Mentor

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Individuelle Empfehlungen im Rahmen der Mentoratsbesprechungen und Master-Kolloquien, Literatur- und Künstlerinnenlisten aus dem Reader zu „Public Spheres“

Leistungsnachweis(e)

Anlass-Beschreibung

Logbuch, Arbeitsrapporte der Mentorinnen/Mentoren, Anwesenheit am Master-Kolloquium, Projektpräsentation

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Peter Spillmann, Maria Lichtsteiner, Sabine Gebhardt Fink, René Gisler, N.N., Jean-Pierre Grüter, Gäste; Mentorinnen/Mentoren gemäss Liste (Zuteilung zu Beginn des 1. Semesters in Absprache mit der Leitung des Studiengangs und den betroffenen Mentorinnen/Mentoren) Für vertiefende Fragen, die sich aus der Arbeit am Projekt ergeben, stehen im Rahmen des Master- Kolloquiums bei Bedarf weitere Dozierende und Mentorierende zur Verfügung.

Record

Die Studierenden realisierten im Laufe des MA-Studiums in selbst gewählten öffentlichen Kontexten eigene künstlerische Projekte oder Vermittlungsprojekte. Zum Ende des Semesters wurde das eigene Thema oder Projekt festgelegt, das in den kommenden zwei Semestern weiterentwickelt und im Rahmen der Master-Thesis realisiert werden soll. Es fand eine intensive persönliche und fachliche Betreuung durch eine/n Mentor/in statt und zentrale Fragestellungen, die sich aus den persönlichen Projekten ergaben, wurden im Rahmen des Master- Kolloquiums im Plenum diskutiert. Ergebnisse des Prozesses wurden zum Ende des Semesters in einer Werkstattpräsentation vorgestellt und diskutiert.

Anschlussmodule/-kurse

Freies Projekt 3

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_207.F1601
Bezeichnung DK.MA_MAT_Erziehungswissenschaften
Datum
Leitung Markus Elsener
Dauer

Zielsetzung

Allgemeine Didaktik:

Die Studierenden kennen ausgewählte didaktische Theorien und nutzen sie als Orientierungs- und Reflexionsfolie für ihr pädagogisches Handeln.

Pädagogik & Psychologie:

Die Studierenden verstehen, wie Jugendliche sich im Jugendalter und in der frühen Adoleszenz entwickeln.

Inhalt

Allgemeine Didaktik:

Didaktische und pädagogische Grundkompetenzen für den Unterricht mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen einzelner Lektionen oder Teilen einer Lektion werden aufgebaut.

Handlungsorientierte didaktische Instrumente befähigen die Studierenden, im Hinblick auf die parallel laufende Praxis Lernprozesse anzuregen und zu begleiten. Sie rhythmisieren eine Lektion mittels Phasen des Darbietens und Entdeckenlassens. Sie erkennen die Intentionalität von Unterricht und anerkennen die Bedeutung vielfältiger Formen des Übens. Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung in der Lehrerrolle sowie ein bewusstes Einnehmen der Schülerperspektive eröffnen eine Metaebene fachlicher, didaktischer und persönlicher Reflexion.

Pädagogik & Psychologie:

Begriffe werden geklärt (Jugendalter, Adoleszenz, Entwicklung, Sozialisation), spezifische Veränderungen bewusst gemacht (Pubertät, Denkvermögen, Identität, Erwachsenwerden), das soziale Umfeld (Familie, Peer Group, Schule) und ihre Wechselwirkungen beschrieben.

Zu diesen und weiteren Themenbereichen (Motivation, kognitive Lernmodelle, etc.) wird ein problembasierter Zugang gewählt: Ausgehend von praxisnahen Fragestellungen wird theoretisches Erklärungs- und Begründungswissen beigezogen, das die Studierenden in die Generierung von professionellen Handlungsalternativen einfließen lassen.

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Diskussionen, etc.

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Gemäss Angaben Dozierende

Leistungsnachweis(e)

Präsenz 80%, Portfolio

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

80% Präsenz erfüllt, Portfolio erfüllt

Dozierende

Prof. Dr. Susanne Wildhirt, Dr. Wolfgang Ruopp

Record

Die Studierenden entwickelten eine theoriegeleitete Unterrichtspraxis auf der Basis der Allgemeinen Didaktik und der Pädagogik & Psychologie.

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_208.F1601
Bezeichnung DK.MA_MAT_MAPS_Graduiertenkolleg MAT_MAPS 2

Datum

Leitung Jean-Pierre Grüter

Dauer

Zielsetzung

Treffen aller Studierenden im Master in Fine Arts, Major Art Education/Art Teaching der Schweiz zu Vorträgen, Seminaren und Workshops zu verschiedenen Themen der Kunst, der Kunstpädagogik und Fachdidaktik. Die Treffen finden abwechselungsweise an einer der Hochschulen in Bern, Basel, Zürich oder Luzern statt. Das Graduiertenkolleg dauert jeweils eine Woche; der Inhalt wird von der durchführenden Schule bestimmt.

Inhalt

Siehe Ausschreibung

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Siehe Ausschreibung

Lehr- und Lernmethoden

Siehe Ausschreibung

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Siehe Ausschreibung

Leistungsnachweis(e)

Siehe Ausschreibung

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Siehe Ausschreibung

Dozierende

Siehe Ausschreibung

Record

Die Studierenden haben sich mit dem jeweils von der veranstaltenden Hochschule ausgeschriebenen Netzwerkthema auseinandergesetzt; zudem haben sie sich mit Art Education/Art Teaching-Studierenden der ganzen Schweiz an Vorträgen, Seminaren und Workshops vernetzt.

Anschlussmodule/-kurse

Graduiertenkolleg MAT 3

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_209.F1601
Bezeichnung DK.MA_MAPS_Kulturwissenschaften / Input
Datum
Leitung Alexandra D'Incau, Sabine Gebhardt Fink
Dauer

Zielsetzung

Die Studierenden lernen Experten der Themenfelder rund um Art in Public Spheres in Textarbeit und Vorträgen direkt kennen und setzen sich mit den begleitenden Diskursen kritisch auseinander. Sie erwerben einen Überblick über aktuelle Diskursfelder und Einzelpositionen in zeitgenössischen kulturwissenschaftlichen Debatten und lernen Verfahren und Methoden der Kunst- und Kulturwissenschaften kennen.

Inhalt

- Vorbereitende Textlektüre
- Inputs von Gastdozenten/-innen zu Semester-Themenschwerpunkten
- Diskussion

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Keine

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Diskussionen

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Handout Gastreferenten/-innen, Reader

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Anwesenheitspflicht mind. 80%
Evt. Schriftliche Arbeit

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt.

Dozierende

Rahel Mader, Sabine Gebhardt Fink, Alexandra D'Incau und Gastdozierende

Record

Die Studierenden haben sich während eines Semesters intensiver mit einem aktuellen kulturwissenschaftlichen Themenfeld rund um Art in Public Spheres auseinander gesetzt und dabei eine Anzahl von relevanten theoretischen und künstlerischen Positionen aus dem Feld im Rahmen von Inputveranstaltungen mit anschliessender Diskussion kennengelernt.

Anschlussmodule/-kurse

Input 3

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_203.F1601
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Forschung Vermittlung
Datum
Leitung **Sabine Gebhardt Fink**
Dauer

Zielsetzung

Das Feld der ausserschulischen Vermittlung und der Kunstpädagogik in der Schweiz transformiert sich aktuell aufgrund umfassender Verschiebungen der Kulturpolitik (neues Gesetz zur Kulturförderung), der Lehre (Einrichtung neuer Masterstudiengänge) und der Praxis der Vermittlung. Die kunstpädagogische Forschung sowie die Vermittlungsforschung im Kontext von Kunsthochschulen ist im Aufbau begriffen, diesen Entwicklungen tragen die Module "Forschung Vermittlung" und „Forschung Pädagogik" Rechnung. Wir streben eine hohe Flexibilität in Punkto Vermittlungsdiversität an und verfolgen eine Vermittlung, die sich aus der eigenen künstlerischen Praxis generiert. Die Studierenden setzen sich praktisch und theoretisch mit der Forschung in den Feldern der schulischen und ausserschulischen Vermittlung auseinander und können daraus Impulse und Material für ihre eigenen freien Projekte und ihre Masterthesis erarbeiten. Sie lernen auf diesem Weg aktuelle Forschungsprojekte vertieft kennen. Struktur, Themensetzungen und methodischer Aufbau von Forschungssettings werden eingeübt und in direktem Austausch mit den Forschenden überprüft.

Inhalt

Was sind aktuelle Themen und Fragen im Bereich der Vermittlung und durch welche Institutionen und Konstellationen werden sie beeinflusst? Die Studierenden erhalten differenzierte Einblicke in Themen, Thesen, sowie Forschungsdesign und Methoden der Kunstvermittlung in ihrer ganzen Diversität. Das Modul steht in engem Austausch zum Forschungsmodul Pädagogik, ist stark praxisorientiert und kooperiert bei Bedarf mit Institutionen wie dem Kunstmuseum Luzern u.a. Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul exemplarisch eigene Vermittlungsprojekte und -ansätze, welche sie betreut umsetzen.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Keine

Lehr- und Lernmethoden

Literaturstudium, Workshop, Diskussion, eigene Vermittlungsprojekte, Ausstellungsbesuche, Exkursionen

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Reader

Leistungsnachweis(e)

Präsenz 80%, Mündliche Beteiligung, Lesekarten, praktische Mitarbeit in Projekten

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt.

Dozierende

Lena Eriksson

Record

Ein Projekt aus einem der Themenbereiche wurde detailliert vorgestellt indem Thesen, Methodologien sowie Resultate präsentiert und ausführlich diskutiert werden. Die Studierenden erarbeiteten daraus eigene Fragestellungen und erhielten Gelegenheit, einzelne methodische Vorgehensweisen praktisch auszuprobieren, mit dem Ziel, ein eigenes Vermittlungsprojekt zu konzipieren und teilweise zu realisieren.

Anschlussmodule/-kurse

-

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_201.F1601
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Forschung_künstlerisch
Datum
Leitung Sabine Gebhardt Fink
Dauer

Zielsetzung

Ziel des Moduls ist einen Überblick zu gewähren, wie an der Hochschule Luzern, an anderen Hochschulen der Schweiz und im Ausland künstlerische Forschung aktuell betrieben und diskutiert wird. Kunstforschung verbindet künstlerische Arbeit, ihre prozessorientierten Ansätze und ästhetischen Methoden mit wissenschaftlichen und praxisorientierten Handlungsfeldern. In der Abteilung Forschung und Entwicklung des Bereichs Kunst entstehen Projekte, bei denen künstlerische Arbeiten aktive Verknüpfungen zwischen der Kunsthochschule und der Öffentlichkeit hervorbringen. Die Forschungsprojekte nehmen ihren Ausgangspunkt in der eigenen Praxis der Künstlerinnen und Künstler. Dadurch tragen sie professionell und visionär zur Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen bei.

Inhalt

Einführung in die künstlerische Forschung. Es werden zentrale Texte zum Thema Kunst und Forschung gelesen sowie unterschiedliche Ansätze und Methoden der Kunstforschung vorgestellt und diskutiert. Es werden Projekte aus den beiden Forschungsschwerpunkten der Hochschule Luzern - Design & Kunst "Künstlerische Materialforschung" präsentiert und diskutiert. Es wird jeweils ein Projekt mit dem Fokus künstlerische Forschung ausführlich vorgestellt, und es werden Thesen, Methodologien sowie Resultate erarbeitet. Die Studierenden entwickeln daraus eigene Fragestellungen, erhalten Gelegenheit, einzelne methodische Vorgehensweisen praktisch auszuprobieren und erarbeiten selber auf Grund von ihren eigenen Projekten Strategien künstlerischer Forschung.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Keine

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Workshop, Textdiskussion, schriftliches Konzept

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Texte zur künstlerischen Forschung
Reader

Leistungsnachweis(e)

80% Anwesenheit, mündliche Beteiligung, eigenes Exposé

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Schriftliche Arbeit nach zu vereinbarenden Themen.

Dozierende

N.N.

Record

Studierende haben sich mit dem Begriff der künstlerischen Forschung auseinandergesetzt, sind mit aktuellen Debatten zu Kunstforschung vertraut, haben einen Überblick gewonnen über die Kunstforschungslandschaft der Schweiz und haben aus eigenen Themen- und Projektinteressen heraus ein erstes Exposé für ein mögliches eigenes Forschungsprojekt verfasst. Struktur, Themensetzungen und methodischer Aufbau von Forschungssettings wurden eingeübt. Anhand der besprochenen Beispiele künstlerischer Forschung generierten sie Impulse und Material für ihre eigenen freien Projekte,

Anschlussmodule/-kurse

-

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_210.F1601
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Berufsspez. Module 1 / Praktikum 1
Datum
Leitung Alexandra D'Incau, Sabine Gebhardt Fink
Dauer

Zielsetzung

Durch die regelmässige Teilnahme an Ausstellungen und anderen künstlerischen Events, durch das Einbringen und Vertreten einer eigenen Position in den Debatten um zeitgenössisches Kunstschaffen lernen Studierende sich im Kunstkontext professionell zu bewegen.

Inhalt

Für die Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Haltung und Praxis ist die regelmässige Teilnahme an Projekten und Ausstellungen zentral. Dabei helfen die kontinuierliche Konfrontation mit andern Positionen und der Kontakt mit der Öffentlichkeit, die eigenen Kriterien zu schärfen und die eigene Position zu klären. Das Modul umfasst die individuelle Entwicklung und Realisation einer Ausstellungskonzeption, eines Ausstellungsbeitrages, eines Vermittlungsprojekts, einer künstlerischen Arbeit oder Produktion für eine im institutionellen Rahmen stattfindende oder frei organisierte Einzel- oder Gruppenausstellung. Der Beitrag wird im Laufe ihrer Entstehung und Realisation mehrmals mit der Mentorin/dem Mentor besprochen, dokumentiert und im Rahmen eines Kolloquiums den Mitstudierenden vorgestellt und diskutiert.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Die Realisation von Beiträgen in Form von Arbeiten für intern oder extern organisierte Ausstellungen im Kultur- und Kunstkontext wird unter folgenden Voraussetzungen als studienrelevant anerkannt:

- Die Ausstellungsbeteiligung wird möglichst zu Beginn eines Semesters z.B. durch die Vorlage einer Einladung der organisierenden Institution oder eines Konzeptes einer organisierenden Gruppe etc. bei der Studiengangleitung angemeldet
- Der Realisationsprozess läuft noch mind. über die Dauer von einem Semester

Lehr- und Lernmethoden

Projektspezifisch unterschiedlich: Selbständige künstlerische Arbeit, Teamwork in Koordinationstreffen, individuelle Recherchen bzw. selbständige verantwortliche Übernahme von Teilaufgaben, Kolloquium und Mentorat

Unterrichtsunterlagen/Literatur

- Reader

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Anwesenheitspflicht mind. 80%

Persönlicher Schlussbericht, Dokumentation des eigenen Beitrags Bestätigung/Zeugnis durch den verantwortlichen Projektleiter Regelmässige Präsenz bei Treffen und Kolloquien, relevanter künstlerischer, konzeptioneller oder organisatorischer Beitrag zur Ausstellung oder Veranstaltung bzw. Nachweis der offiziellen Wett- bewerbseinreichung.

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Gemeinsam mit der Studienleitung wird aus dem Kreis der Dozierenden jeweils eine betreuende Mentorin/ein betreuender Mentor gewählt

Record

Anlass-Beschreibung

Die/der Studierende hat sich im 1. Semester an einem Wettbewerb oder einer Ausstellung im institutionellem Rahmen beteiligt oder eine Ausstellung mitkonzipiert, dabei seine/ihre Handlungen und Entscheidungen kolloquial zur Diskussion gestellt und dadurch inhaltliche, technische, soziale und auch gesellschaftliche Dimensionen des Wettbewerbswesens oder Ausstellungswesens und des Kunstkontexts praktisch erfahren. Durch die verantwortliche Mitarbeit an einem öffentlichen Veranstaltungsprojekt hat der/die Studierende Einblick in die verschiedenen Etappen der Realisierung einer Veranstaltung erhalten, von der inhaltlichen Konzeption über die Kommunikation mit eingeladenen Gästen und die Pressearbeit bis zu Fragen des Raumsettings und der Veranstaltungsszenografie und konnte einen eigenen Beitrag realisieren.

Anschlussmodule/-kurse

Berufsspezifisches Modul im 3. Semester

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_111.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Berufsspez. Module 2 / Praktikum 2
Datum
Leitung Maria Josefa Lichtsteiner
Dauer

Zielsetzung

Durch die regelmässige Teilnahme an Ausstellungen und anderen künstlerischen Events, durch das Einbringen und Vertreten einer eigenen Position in den Debatten um zeitgenössisches Kunstschaffen lernen Studierende sich im Kunstkontext professionell zu bewegen.

Inhalt

Für die Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Haltung und Praxis ist die regelmässige Teilnahme an Projekten und Ausstellungen zentral. Dabei helfen die kontinuierliche Konfrontation mit andern Positionen und der Kontakt mit der Öffentlichkeit, die eigenen Kriterien zu schärfen und die eigene Position zu klären. Das Modul umfasst die individuelle Entwicklung und Realisation einer Ausstellungskonzeption, eines Ausstellungsbeitrages, eines Vermittlungsprojekts, einer künstlerischen Arbeit oder Produktion für eine im institutionellen Rahmen stattfindende oder frei organisierte Einzel- oder Gruppenausstellung. Der Beitrag wird im Laufe seiner Entstehung und Realisation mehrmals mit der Mentorin/dem Mentor besprochen, dokumentiert und im Rahmen eines Kolloquiums den Mitstudierenden vorgestellt und diskutiert.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Die Realisation von Beiträgen in Form von Arbeiten für intern oder extern organisierte Ausstellungen im Kultur- und Kunstkontext wird unter folgenden Voraussetzungen als studienrelevant anerkannt:

- Die Ausstellungsbeteiligung wird möglichst zu Beginn eines Semesters z.B. durch die Vorlage einer Einladung der organisierenden Institution oder eines Konzeptes einer organisierenden Gruppe etc. bei der Studiengangleitung angemeldet
- Der Realisationsprozess läuft noch mind. über die Dauer von einem Semester

Lehr- und Lernmethoden

Projektspezifisch unterschiedlich: Selbständige künstlerische Arbeit, Teamwork in Koordinationstreffen, individuelle Recherchen bzw. selbständige verantwortliche Übernahmen von Teilaufgaben, Kolloquium und Mentorat

Unterrichtsunterlagen/Literatur

- Reader

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Anwesenheitspflicht mind. 80%

Persönlicher Schlussbericht, Dokumentation des eigenen Beitrags Bestätigung/Zeugnis durch den verantwortlichen Projektleiter. Regelmässige Präsenz bei Treffen und Kolloquien, relevanter künstlerischer, konzeptioneller oder organisatorischer Beitrag zur Ausstellung oder Veranstaltung bzw. Nachweis der offiziellen Wettbewerbseinreichung.

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Gemeinsam mit der Studienleitung wird aus dem Kreis der Dozierenden jeweils eine betreuende Mentorin/ein betreuender Mentor gewählt.

Record

Anlass-Beschreibung

Die/der Studierende hat sich im 1. Semester an einem Wettbewerb oder einer Ausstellung in institutionellem Rahmen beteiligt oder eine Ausstellung mitkonzipiert, dabei seine/ihre Handlungen und Entscheidungen kolloquial zur Diskussion und Kritik gestellt und dadurch inhaltliche, technische, soziale und auch gesellschaftliche Dimensionen des Wettbewerbswesens oder Ausstellungswesens und des Kunstkontexts praktisch erfahren. Durch die verantwortliche Mitarbeit an einem öffentlichen Veranstaltungsprojekt hat der/die Studierende Einblick in die verschiedenen Etappen der Realisierung einer Veranstaltung erhalten, von der inhaltlichen Konzeption über die Kommunikation mit eingeladenen Gästen und die Pressearbeit bis zu Fragen des Raumsettings und der Veranstaltungsszenografie und konnte einen eigenen Beitrag realisieren.

Anschlussmodule/-kurse

Berufsspezifisches Modul im 3. Semester

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_212.F1601
Bezeichnung DK.MA_MAT_Praktikum / Fachdidaktik 2

Datum

Leitung Jean-Pierre Grüter

Dauer

Zielsetzung

Die Studierenden können stufengerechte Unterrichtseinheiten für die Umsetzung an Gymnasien auf Sekundarstufe II aus ihrer eigenen künstlerischen Arbeit heraus entwickeln und durchführen. Der Bezug zum Lehrplan und den darin formulierten Kompetenzen wird hergestellt. Sie erwerben die Fähigkeit, die Schüler und Schülerinnen zu beurteilen und die eigene Arbeit zu evaluieren.

Inhalt

Die Studierenden erarbeiten stufengerechte und fachrelevante Lernziele für die Sekundarstufe II aus ihren eigenen künstlerischen Projekten. Sie setzen sich mit bestehenden Lehrplänen auseinander und ordnen ihre Unterrichtsprojekte ein. Die Studierenden planen eine Unterrichtseinheit, welche sie im Rahmen eines Praktikums an einer entsprechenden Schule umsetzen. Sie erhalten die Kenntnisse für die Entwicklung der Grob- und Feinplanung. Fachdidaktische und methodische Ansätze werden von Dozierenden und von Gastdozierenden, die im Schulbetrieb stehen, vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden entwickeln dabei eine eigene Vorgehensweise zur Vorbereitung und Realisierung ihrer Unterrichtsvorhaben. Sie beginnen mit dem Unterricht in ihren Praktikumsklassen und reflektieren ihren Umgang mit Jugendlichen im Schulkontext und überprüfen die Erreichung der definierten Lernziele. Sie setzen sich mit Beurteilungskriterien auseinander und lernen sowohl Schülerarbeiten als auch die eigene Unterrichtstätigkeit zu beurteilen. Sie analysieren ihre Rolle im Unterricht und reflektieren ihre Interventionen. Die Studierenden dokumentieren ihre Unterrichtsprojekte.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Praktikum/ Fachdidaktik 1 erfolgreich absolviert

Lehr- und Lernmethoden

Vorträge, Übungen, Präsentationen, Unterrichtspraxis, Praktikumsbetreuung durch Einzelgespräche und Unterrichtsbesuch durch die verantwortliche Person für die Praktikumsbetreuung

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Grundkurs Kunst Band 1 bis 4, Schroedel Verlag Annette Franke: Aktuelle Konzeptionen der Ästhetischen Erziehung, m press, München 2007 Studien zur Kunstdidaktik, Dortmunder Schriften zur Kunst

Leistungsnachweis(e)

Präsenz 80%, schriftliche Grob- und Feinplanung der Unterrichtsprojekte, Unterrichtstätigkeit (Arbeitsbericht durch die Praktikumslehrperson, Unterrichtsbesuch durch die verantwortliche Person für die Praktikumsbetreuung)

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Ana Katsidis, Alexandra D'Incau, Silvia Henke, Jean-Pierre Grüter. Verschiedene Gastdozierende, die auf Sekundar-Stufe II unterrichten, Praktikumslehrpersonen

Record

Die Studierenden erarbeiteten stufengerechte und fachrelevante Lernziele für die Sekundarstufe II aus ihren eigenen künstlerischen Projekten. Sie setzten sich mit bestehenden Lehrplänen auseinander und ordneten ihre Unterrichtsprojekte ein.

Anschlussmodule/-kurse

Praktikum/ Fachdidaktik 3

MAT

3. Semester

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_301.H1501

Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Forum 2 mit Exkursion

Datum

Leitung

Dauer

Zielsetzung

Das Master Forum ist eine zweiwöchige Blockveranstaltung des Studiengangs, welche die Teile Semestereinstieg, Präsentationen der Studierendenarbeiten mit Feedback Dozierende, Studierende und Mentorierende, Bedingungen Erhalt Master- und Lehrdiplom und die Studienreise sowie Werkstattarbeiten zu bestimmten Aspekten wie Zeichnen, Foto und Performance, Digital Skills umfasst. Ziel ist eine fundierte Einführung in das Studium, das gegenseitige persönliche Kennenlernen und ein intensiver Austausch über die Arbeits- und Interessensfelder der Studierenden.

Inhalt

Ein Tag ist der Einführung gewidmet, zwei Tage dem Arbeiten in Werkstätten zu unterschiedlichen Medien wie Zeichnen, Foto und Performance sowie den angewandten Projekten und der Abschlussausstellung. Eine gemeinsame Exkursion zu einer aktuellen Gruppenausstellung (Biennale, Documenta, Manifesta etc.) oder in eine Stadt schliesst das Forum ab.

Lehr- und Lernmethoden

Gruppenarbeit, Projektdiskussion, Coaching durch erweiterte Studiengangsleitung, Exkursion.

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Div. Studienpläne und Merkblätter, MAPS/MAT Reader, div. Unterlagen von Kooperationen und externen Projekten/Wettbewerben.

Leistungsnachweis(e)

Anwesenheit 80% bei allen Anlässen, künstlerisch dokumentarischer Bericht von der Exkursion

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Maria Lichtsteiner, Sabine Gebhardt Fink, Christoph Lang, Peter Spillmann, Jean-Pierre Grüter, René Gisler, Assistenz/en

Record

Die Studierenden erhielten Einblick in Themen, Werkstattangebote sowie berufsspezifische Praktika in Art in Public Spheres. Sie diskutierten und coachten künstlerische Arbeiten und eigene Projektvorhaben. Zudem nahmen sie an einer Studienreise teil und erstellten dazu eine künstlerisch dokumentarische Arbeit.

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_314.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Seminar Public Spheres III
Datum
Leitung Peter Spillmann
Dauer

Zielsetzung

Das Seminar „Art in Public Spheres“ vermittelt einen fundierten Überblick über aktuelle Diskurse sowie wichtige zeitgenössische künstlerische Positionen und Strategien im Bereich von Kunst und Öffentlichkeit, Kunst und Gesellschaft, Kunst im öffentlichen Raum, „Institutional Critique“ sowie künstlerische Interventionen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten.

Im Seminar werden aktuelle künstlerische Positionen und unterschiedliche künstlerische Praxen vorgestellt und diskutiert. Durch das gemeinsame Studium von Texten aus den Kulturwissenschaften und den Cultural Studies werden die wichtigsten aktuellen Debatten auch theoretisch vertieft.

Inhalt

Im dritten Teil des Seminars zu „Public Spheres“ liegt der Fokus auf künstlerischen, aktivistischen und performativen Strategien des Handelns und Intervenierens sowie auf aktuellen Debatten zu Politik und Gemeinschaft. Im Rahmen des Seminars werden aktuelle theoretische Texte besprochen und entsprechende zeitgenössische künstlerisch aktivistische und performative Praktiken vorgestellt und diskutiert.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Seminar "Public Spheres" I und II erfolgreich absolviert

Lehr- und Lernmethoden

Textstudium, Inputs, Präsentationen von künstlerischen Arbeiten, Referate, Diskussionen, Ausstellungsbesuche, Raum-, Alltags- und Medienanalyse

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Reader

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Referate, schriftliche Arbeiten

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Anwesenheitspflicht mind. 80%

Dozierende

Peter Spillmann

Record

Die Studierenden haben verschiedene theoretische Ansätze aus den Sozial-, Politik- und Kulturwissenschaften zu Politik und Gemeinschaft kennengelernt und diskutiert. Sie haben vor dem Hintergrund dieser Debatten tagesaktuelle Phänomene und alltägliche Handlungspraktiken studiert und reflektiert und zeitgenössische künstlerische, interventionistische und aktivistische Positionen analysiert.

Anschlussmodule/-kurse

-

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_303.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Forschung Pädagogik

Datum

Leitung Sabine Gebhardt

Dauer

Zielsetzung

Das Feld der ausserschulischen Vermittlung und der Kunstpädagogik transformiert sich aktuell aufgrund umfassender Verschiebungen der Kulturpolitik (neues Gesetz zur Kulturförderung), der Lehre (Einrichtung neuer Masterstudiengänge) und der Praxis ("Vermittlungs-Boom" an Museen). Die kunstpädagogische Forschung und die Forschung im Kontext von Kunsthochschulen ist im Aufbau begriffen. Diesen Entwicklungen tragen die Module "Forschung Vermittlung" und „Forschung Pädagogik" Rechnung. Studierende, die dieses Modul besuchen, setzen sich praktisch und theoretisch mit aktuellen Debatten zum Verhältnis von Gegenwartskunst und Kunstpädagogik und zur visuellen und materiellen Kultur des Pädagogischen auseinander; sie können daraus Impulse und Material für ihre eigenen freien Projekte und ihre Masterthesis erarbeiten. Am Modul Teilnehmende sind sich bewusst, dass es eine Vielzahl unterschiedlicher Positionen im Bereich der (Kunst-)Pädagogik als Forschungsfeld und Wissenschaft gibt, und können diese in ein Verhältnis zueinander setzen.

Inhalt

Was sind aktuelle Themen und Fragen im Bereich der (Kunst-)Pädagogik? Wie wird ihre Praxis durch institutionelle und gesellschaftliche Konstellationen beeinflusst? Die Studierenden lernen aktuelle Forschungsprojekte vertieft kennen, sie üben den Umgang mit Methoden, Aufbau, Themensetzungen und Fragestellungen und überprüfen das Gelernte im direkten Austausch mit den Forschenden. Ziel ist es, differenzierte Einblicke in aktuelle Diskussionen der Forschung und Theoriebildung zum Pädagogischen zu gewinnen: etwa die pädagogischen Tendenzen in der Gegenwartskunst (den „educational turn“ der Kunst), die das latente Pädagogisch-Vermittelnde in der Kunst-, Architektur- und Designproduktion aktiv aufnehmen. In Zugänge der Material und Visual Culture auf das Pädagogische, in machtanalytische Perspektiven auf Formen der Interaktion und Partizipation in der Kunst, etc. Befragt wird im Modul auch, inwiefern und ob Erkenntnisse und Praktiken aus der Gegenwartskunst in den Kontext der schulischen Bildung übersetzbar wären. Das Forschungsmodul Pädagogik steht in engem Austausch mit dem Modul Vermittlung. Desweiteren ist Teil der Herangehensweise, einen auch praktischen Zugang zur Forschung zu gewinnen. Mögliche eigene Forschungsansätze und -settings werden anhand bestehender sowie in neu erarbeiteten künstlerisch-gestalterischen Projekten entwickelt und reflektiert.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Literatur- und Internetrecherche, Textlektüre, methodische Übungen, Entwicklung eigener Forschungsperspektiven, Arbeit in Gruppen

Unterrichtsunterlagen/Literatur

„Curating and the Educational Turn“, Hg. Paul O’Neill & Mick Wilson, London/Amsterdam: de Appel 2010

„Das Erziehungsbild. Zur Visuelle Kultur des Pädagogischen, Hg. Tom Holert & Marion von Osten, Wien: Schöffer-Poeschl 2010

„Turning“, Irit Rogoff, in e-flux Bd. 0, Nov. 2008, <http://www.e-flux.com/journal>

„Kunst Pädagogik Forschung, Aktuelle Zugänge und Perspektiven“, Torsten Meyer, Andrea Sabisch, Bielefeld: 2009

Leistungsnachweis(e)

Präsenz 80%, mündliche Beteiligung, Lesekarten, praktische Mitarbeit in Projekten.

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt.

Anlass-Beschreibung

Dozierende

Alexandra D'Incau.

Record

Studierende haben im Modul Forschung Pädagogik differenzierte Einblicke in aktuelle Diskussionen der Gegenwartskunst (educational turn) und der Forschung (visual und material culture) sowie in pädagogisch-vermittelnde Aspekte der Kunst-, Architektur- und Designproduktion erhalten. Die Studierenden erarbeiteten darüber hinaus eigene Fragestellungen am Material und wendeten methodische Vorgehensweisen möglichst praxisbezogen an.

Anschlussmodule/-kurse

-

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_304.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Wege zur Master-Thesis 2+3
Datum
Leitung Silvia Henke Dean
Dauer

Zielsetzung

Das Modul Wege zur Master-Thesis bietet in Form eines regelmässigen Kolloquiums eine Reihe von Anleitungen und Hilfestellungen zur Entwicklung der schriftlichen und künstlerisch praktischen oder vermittelnden Masterthesis und begleitet die Studierenden bei der Umsetzung und Realisierung ihrer Projekte.

Die Studierenden definieren im 3. Semester das Thema ihrer schriftlichen Master-Thesis, erarbeiten ein Gliederungs- und Argumentationsmodell und legen ihre theoretischen Referenzen in Form einer Literaturliste fest.

Sie legen den Kontext- oder Ortsbezug ihrer praktisch künstlerischen Arbeit fest, definieren ihre künstlerische Strategie und Arbeitsweise und entwickeln ein umsetzungsfähiges Realisationskonzept. Sie formulieren gemeinsam die Anforderungen an das Ausstellungs- und Vermittlungskonzept aus.

Vor Weihnachten erfolgt die Abgabe des Exposés zur schriftlichen Arbeit, im Januar die Vorstellung des künstlerischen oder vermittelnden Projekts. Die Studiengansleitung entscheidet auf Grund von Exposé und Porjektzept zum Ende des Semesters über die Zulassung zum Abschluss.

Inhalt

Struktur des Moduls:

In kolloquialen Präsentationsrunden stellen die Studierenden themenspezifisch ihre Untersuchungsfelder vor und stellen die bisherigen Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion.

Peer-Feedback: ein erster Entwurf des Exposés zur schriftlichen Arbeit, eine Inhaltsstruktur und die Literaturliste werden Experten/-innen vorgestellt und diskutiert.

In der dritten Arbeitsphase werden die Konzepte für die künstlerisch praktische Arbeit vorgestellt und die jeweiligen künstlerischen Strategien und Positionierungen in Bezug auf Kontext und Öffentlichkeit diskutiert.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Wege zur Master-Thesis I

Lehr- und Lernmethoden

Kolloquium (Präsentationen, Diskussionen), tutoriales Gruppen- und Einzelcoaching, Peer-Feedback

Unterrichtsunterlagen/Literatur

MAPS/MAT Reader (Ilias)

"Vorgaben Master Thesis" (Ilias)

„Merkblatt zur Verfassung der schriftlichen MA-Thesis“ (Ilias)

Leistungsnachweis(e)

Master-Thesis Vorhaben bestehend aus Exposé schriftliche MA-Thesis (Abstract, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie) und

Konzept künstlerisch praktisches oder vermittelndes Vorhaben

Abschliessende erfolgreiche Beurteilung durch erweiterte Studiengansleitung

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Anlass-Beschreibung

80% Präsenz in den Kolloquien,
Erfolgreiche Präsentation des Master-Thesis Vorhabens Studiengangsleitung

Dozierende

Silvia Henke, Peter Spillmann, Sabine Gebhard Fink, Alexandra d’Incau und Gäste

Record

Die Studierenden legten Thema, Aufbau und theoretische Referenzen ihrer schriftlichen Master-Thesis fest und definierten einen konkreten Orts- oder Kontextbezug für ihre praktisch künstlerische oder vermittelnde Arbeit. Sie reichten fristgerecht ein Exposé zur schriftlichen Arbeit ein und ein Konzept mit Arbeitsbeispielen zur praktischen Arbeit und präsentierten das Vorhaben erfolgreich der Studiengangsleitung.

Anschlussmodule/-kurse

Der Besuch des Anschlussmoduls DK.MAMM_405.10 ist nur mit erfolgreichem Abschluss des Wege zur Master Thesis II Moduls möglich.

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_305_MAT.H1501

Bezeichnung DK.MA_MAT_freies Projekt 3

Datum

Leitung Peter Spillmann

Dauer

Zielsetzung

Die Entwicklung und Realisation freier künstlerischer Projekte oder eines Vermittlungsprojektes stehen im Zentrum der Studiengänge MAPS/MAT. Um eigene Ideen erfolgreich in kulturelle Projekte und/oder als künstlerische Werke umzusetzen, die für bestimmte Öffentlichkeiten in einem definierten gesellschaftlichen Kontext relevant sind, werden eine Reihe ganz unterschiedlicher Kompetenzen benötigt: Neben einem eigenen Anliegen und guten Ideen sind die Fähigkeiten gefragt, um eigene Plattformen zu schaffen oder mögliche Auftraggeber (Behörden, Sponsoren etc.) zu überzeugen, kontextspezifische künstlerische Lösungen zu entwickeln, mit unterschiedlichsten Akteuren zu verhandeln und/oder zusammenzuarbeiten, komplexe Produktions-Prozesse zu leiten und dabei die eigenen inhaltlichen und formalen Anliegen und Qualitätsansprüche nicht aus den Augen zu verlieren. Durch die Umsetzung eines oder mehrerer individueller Projekte im Laufe des Studiums werden diese Kompetenzen in der Praxis entwickelt und vertieft. Im 3. Semester wird das im Laufe des 1. und 2. Semesters erarbeitete Projekt im Hinblick auf die kontextbezogene Master-Thesis zur Realisationsreife gebracht. Der Fokus liegt unter Zuhilfenahme besuchter Theorie- und Forschungsmodule auf der Schärfung inhaltlicher und formaler Fragestellungen. Zum Ende des Semesters liegt ein ausführliches Projektkonzept inkl. detailliertem Umsetzungs- und Finanzierungsplan vor, das zusammen mit dem Exposé das sogenannte Master-Thesis-Vorhaben bildet.

Inhalt

Im 3. Semester wird die Realisation und Umsetzung des Master-Projekts im Detail geplant und festgelegt. Dazu gehören sowohl eine inhaltliche als auch formale Fokussierung, die sich aus dem bisherigen Arbeitsprozess ergibt, als auch definitive Vereinbarungen bzw. Bewilligungen, die den Ort und/oder Kontext betreffen, wo das Projekt am Ende realisiert werden soll. Alle Arbeitsschritte, Überlegungen, Beobachtungen und Entscheidungen sind kontinuierlich in einem Logbuch/Tagebuch festzuhalten. Ein begleitendes Master-Kolloquium dient dazu, einzelne Arbeitsschritte und die daraus hervorgehenden Fragen gemeinsam mit Dozierenden und Mitstudierenden zu diskutieren und zu vertiefen. Das Seminar zu Public Spheres 3 bietet einen Überblick über aktuelle künstlerische Strategien, die für die Positionierung des eigenen Vorhabens hilfreich sein können. Im Rahmen eines integrierten Forschungsmoduls werden als weitere Hilfestellung Perspektiven und Methoden künstlerischer Forschung vermittelt. Die Studierenden werden von persönlichen Mentorinnen/Mentoren begleitet und unterstützt. Bis Ende Semester liegt ein definitives Konzept vor, das im Rahmen einer ausführlichen Präsentation vorgestellt und erläutert wird. Das Konzept fasst in geeigneter Form (Text, Bild, Visualisierungen etc.) die Idee und die zentralen inhaltlichen Überlegungen zusammen, macht differenzierte Aussagen zur Umsetzung und zum spezifischen Kontext von Öffentlichkeit, auf den sich das Projekt bezieht oder in dem es stattfinden wird. Es umfasst ausserdem einen Realisierungs- und Finanzierungsplan sowie das persönliche Arbeitsprogramm für das letzte Semester. Im Rahmen der sogenannten Skills-Schiene können individuell Einführungskurse in den Werkstätten oder in die professionelle Anwendung diverser Softwares besucht werden. Die Studierenden werden von persönlichen Mentorinnen/Mentoren begleitet und unterstützt.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Freies Projekt 2

Lehr- und Lernmethoden

Atelierarbeit, Selbststudium, Gruppenarbeit, Projektpräsentation, Besprechung mit Mentorin/Mentor

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Individuelle Empfehlungen im Rahmen der Mentoratsbesprechungen und Master-Kolloquien, Literatur- und Künstlerinnenlisten aus dem Reader zu „Public Spheres“

Anlass-Beschreibung

Leistungsnachweis(e)

Logbuch, Arbeitsrapporte der Mentorinnen/Mentoren, Anwesenheit am Master-Kolloquium, Projektpräsentation

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Peter Spillmann, Maria Lichtsteiner, Sabine Gebhardt Fink, René Gisler, N.N., Jean-Pierre Grüter, Gäste; Mentorinnen/Mentoren gemäss Liste (Zuteilung zu Beginn des ersten Semesters in Absprache mit der Leitung des Studiengangs und den betroffenen Mentorinnen/Mentoren). Für vertiefende Fragen, die sich aus der Arbeit am Projekt ergeben, stehen im Rahmen des Master-Kolloquiums bei Bedarf weitere Dozierende und Mentorierende zur Verfügung.

Record

Es fand eine intensive persönliche und fachliche Betreuung durch eine/n Mentor/in statt und zentrale Fragestellungen, die sich aus den persönlichen Projekten ergaben, wurden im Rahmen des Master-Kolloquiums im Plenum diskutiert. Das freie Projekt 3 zeichnet sich durch grosse Nähe zum Modul Wege zur Master-Thesis 2 aus. Themenbereiche werden eingegrenzt und verdichtet, wodurch sich auch die Interessensgebiete der schriftlichen Arbeit abzuzeichnen beginnen. Zum Ende des 3. Semesters wird in einer bewerteten Präsentation das verbindliche „Vorhaben zur Masterthesis“ (Theorie und Praxis) vorgestellt. Die Studiengangsleitung entscheidet, ob die Studierenden zum 4. Semester und somit zum Abschluss zugelassen werden.

Anschlussmodule/-kurse

Masterthesis

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_302.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS_Forschung_Kulturwissenschaft

Datum

Leitung Sabine Gebhardt Fink

Dauer

Zielsetzung

Die Studierenden setzen sich praktisch und theoretisch mit Fragen der Kulturanalyse auseinander und können daraus Impulse und Material für ihre eigenen freien Projekte und ihre Masterthesis erarbeiten. Neben methodischen Auseinandersetzungen geht es immer auch um die Frage der Selbstpositionierung. Fragen zur Kommunikation, zur Teamarbeit, zur Interdisziplinarität und zur künstlerischen und theoretischen Positionierung werden ebenso tangiert wie die Erfordernisse an planerische und journalistische Kompetenzen. Es wird auf einen umfangreichen Fundus an Material und Erfahrungen aus aktuellen Forschungsprojekten zurückgegriffen. Die Studierenden lernen auf diesem Weg aktuelle sowie an der Hochschule Luzern durchgeführte Forschungsprojekte vertieft kennen. Struktur, Themensetzungen und methodischer Aufbau von Forschungssettings werden besprochen, eingeübt und in direktem Austausch mit Forschenden überprüft.

Inhalt

Einführung in kulturwissenschaftliche Fragestellungen. Das Modul vermittelt in inhaltlicher wie in methodischer Hinsicht einen Einblick in die interdisziplinäre Forschung. Ein besonderes Augenmerk gilt den Kulturwissenschaften und deren spezifischer Methoden sowie den Schnittstellen zu anderen Berufsfeldern und der Kunst-Praxis. Es wird jeweils ein Projekte mit dem Fokus kulturwissenschaftliche Forschung ausführlich vorgestellt, es werden Thesen, Methodologien sowie Resultate präsentiert und diskutiert. Die Studierenden erarbeiten daraus eigene Fragestellungen, erhalten Gelegenheit, einzelne methodische Vorgehensweisen praktisch auszuprobieren.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Inputs, Interviews, Diskussionen, Lektüre, Textarbeit, Exkursion, Kunst- und Filmbetrachtung

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Wird abgegeben
Reader Public Spheres et al.

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Anwesenheitspflicht mind. 80%
Anwesenheit, kleine schriftliche Übung, Textlektüre

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Bettina Minder

Record

Die Studierenden haben einen Einblick in ein konkretes Forschungsprojekt erhalten. Sie haben sich dabei mit verschiedenen Methoden (Interviewführung, Interview-Analyse, Text- und Filmanalyse u.a.) auseinandergesetzt und haben die verschiedenen Schritte der Kulturanalyse kennengelernt und sich auch über interdisziplinäre Teamarbeit sowie über die planerisch-organisatorischen und kommunikativen Aspekte von Forschung unterhalten.

Anschlussmodule/-kurse

-

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_308.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAT_Graduiertenkolleg MAT/MAPS 3
Datum
Leitung Jean-Pierre Grüter
Dauer

Zielsetzung

Treffen aller Studierenden im Master in Fine Arts, Major Art Education/Art Teaching der Schweiz zu Vorträgen, Seminaren und Workshops über verschiedene Themen der Kunst. Die Treffen finden abwechslungsweise an einer der Hochschulen in Bern, Basel, Zürich oder Luzern statt. Das Graduiertenkolleg dauert jeweils eine Woche; der Inhalt wird von der durchführenden Schule bestimmt.

Inhalt

Siehe Ausschreibung

Lehr- und Lernmethoden

Siehe Ausschreibung

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Siehe Ausschreibung

Leistungsnachweis(e)

Teilnahme

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Aktive Teilnahme

Dozierende

Siehe Ausschreibung

Record

Treffen aller Studierenden im Master in Fine Arts, Major Art Education, der Schweiz zu Vorträgen, Seminaren und Workshops zu verschiedenen Themen der Kunst. (GK MAT C)
Die Treffen finden abwechslungsweise an einer der entsprechenden Hochschulen in Bern, Basel, Zürich, Sierre, Genf oder Luzern statt.

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_310.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Berufsspez. Module 1 / Praktikum 1
Datum
Leitung Alexandra D'Incau, Sabine Gebhardt Fink
Dauer

Zielsetzung

Durch die regelmässige Teilnahme an Ausstellungen und anderen künstlerischen Events, durch das Einbringen und Vertreten einer eigenen Position in den Debatten um zeitgenössisches Kunstschaffen lernen Studierende sich im Kunstkontext professionell zu bewegen.

Inhalt

Für die Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Haltung und Praxis ist die regelmässige Teilnahme an Projekten und Ausstellungen zentral. Dabei helfen die kontinuierliche Konfrontation mit anderen Positionen und der Kontakt mit der Öffentlichkeit die eigenen Kriterien zu schärfen und die eigene Position zu klären. Das Modul umfasst die individuelle Entwicklung und Realisation einer Ausstellungskonzeption, eines Ausstellungsbeitrages, eines Vermittlungsprojekts, einer künstlerischen Arbeit oder Produktion für eine im institutionellen Rahmen stattfindende oder frei organisierte Einzel- oder Gruppenausstellung. Der Beitrag wird im Laufe seiner Entstehung und Realisation mehrmals mit der Mentorin/dem Mentor besprochen, dokumentiert und im Rahmen eines Kolloquiums den Mitstudierenden vorgestellt und diskutiert.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Die Realisation von Beiträgen in Form von Arbeiten für intern oder extern organisierte Ausstellungen im Kultur- und Kunstkontext wird unter folgenden Voraussetzungen als studienrelevant anerkannt:

- Die Ausstellungsbeteiligung wird möglichst zu Beginn eines Semesters z.B. durch die Vorlage einer Einladung der organisierenden Institution oder eines Konzeptes einer organisierenden Gruppe etc. bei der Studiengangleitung angemeldet
- Der Realisationsprozess läuft noch mind. über die Dauer von einem Semester

Lehr- und Lernmethoden

Projektspezifisch unterschiedlich: Selbständige künstlerische Arbeit, Teamwork in Koordinationstreffen, individuelle Recherchen bzw. selbständige verantwortliche Übernahme von Teilaufgaben, Kolloquium und Mentorat

Unterrichtsunterlagen/Literatur

- Reader

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Anwesenheitspflicht mind. 80%

Persönlicher Schlussbericht, Dokumentation des eigenen Beitrags Bestätigung/Zeugnis durch den verantwortlichen Projektleiter. Regelmässige Präsenz bei Treffen und Kolloquien, relevanter künstlerischer, konzeptioneller oder organisatorischer Beitrag zur Ausstellung oder Veranstaltung bzw. Nachweis der offiziellen Wettbewerbseinreichung.

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Gemeinsam mit der Studienleitung wird aus dem Kreis der Dozierenden jeweils eine betreuende Mentorin/ein betreuender Mentor werden gewählt.

Record

Anlass-Beschreibung

Die/der Studierende hat sich im 3. Semester an einem Wettbewerb oder einer Ausstellung in institutionellem Rahmen beteiligt oder eine Ausstellung mitkonzipiert, dabei seine/ihre Handlungen und Entscheidungen kolloquial zur Diskussion gestellt und dadurch inhaltliche, technische, soziale und auch gesellschaftliche Dimensionen des Wettbewerbswesens oder Ausstellungswesens und des Kunstkontexts praktisch erfahren. Durch die verantwortliche Mitarbeit an einem öffentlichen Veranstaltungsprojekt hat der/die Studierende Einblick in die verschiedenen Etappen der Realisierung einer Veranstaltung erhalten, von der inhaltlichen Konzeption über die Kommunikation mit eingeladenen Gästen und die Pressearbeit bis zu Fragen des Raumsettings und der Veranstaltungsszenografie, und konnte einen eigenen Beitrag realisieren.

Anschlussmodule/-kurse

-

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_311.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Berufsspez. Module 2 / Praktikum 2
Datum
Leitung Maria Josefa Lichtsteiner
Dauer

Zielsetzung

Durch die regelmässige Teilnahme an Ausstellungen und anderen künstlerischen Events, durch das Einbringen und Vertreten einer eigenen Position in den Debatten um zeitgenössisches Kunstschaffen lernen Studierende sich im Kunstkontext professionell zu bewegen.

Inhalt

Für die Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Haltung und Praxis ist die regelmässige Teilnahme an Projekten und Ausstellungen zentral. Dabei helfen die kontinuierliche Konfrontation mit anderen Positionen und der Kontakt mit der Öffentlichkeit die eigenen Kriterien zu schärfen und die eigene Position zu klären. Das Modul umfasst die individuelle Entwicklung und Realisation einer Ausstellungskonzeption, eines Ausstellungsbeitrages, eines Vermittlungsprojekts, einer künstlerischen Arbeit oder Produktion für eine im institutionellen Rahmen stattfindende oder frei organisierte Einzel- oder Gruppenausstellung. Der Beitrag wird im Laufe ihrer Entstehung und Realisation mehrmals mit der Mentorin/dem Mentor besprochen, dokumentiert und im Rahmen eines Kolloquiums den Mitstudierenden vorgestellt und diskutiert.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Die Realisation von Beiträgen in Form von Arbeiten für intern oder extern organisierte Ausstellungen im Kultur- und Kunstkontext wird unter folgenden Voraussetzungen als studienrelevant anerkannt:

- Die Ausstellungsbeteiligung wird möglichst zu Beginn eines Semesters z.B. durch die Vorlage einer Einladung der organisierenden Institution oder eines Konzeptes einer organisierenden Gruppe etc. bei der Studiengangleitung angemeldet
- Der Realisationsprozess läuft noch mind. über die Dauer von einem Semester

Lehr- und Lernmethoden

Projektspezifisch unterschiedlich: Selbständige künstlerische Arbeit, Teamwork in Koordinationstreffen, individuelle Recherchen bzw. selbständige verantwortliche Übernahmen von Teilaufgaben, Kolloquium und Mentorat

Unterrichtsunterlagen/Literatur

- Reader

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Anwesenheitspflicht mind. 80%

Persönlicher Schlussbericht, Dokumentation des eigenen Beitrags Bestätigung/Zeugnis durch den verantwortlichen Projektleiter. Regelmässige Präsenz bei Treffen und Kolloquien, relevanter künstlerischer, konzeptioneller oder organisatorischer Beitrag zur Ausstellung bzw. Veranstaltung bzw. Nachweis der offiziellen Wettbewerbseinreichung.

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt .

Dozierende

Gemeinsam mit der Studienleitung wird aus dem Kreis der Dozierenden jeweils eine betreuende Mentorin/ein betreuender Mentor gewählt

Record

Anlass-Beschreibung

Die/der Studierende hat sich im 1. Semester an einem Wettbewerb oder einer Ausstellung in institutionellem Rahmen beteiligt oder eine Ausstellung mitkonzipiert, dabei seine/ihre Handlungen und Entscheidungen kolloquial zur Diskussion und Kritik gestellt und dadurch inhaltliche, technische, soziale und auch gesellschaftliche Dimensionen des Wettbewerbswesens oder Ausstellungswesens und des Kunstkontexts praktisch erfahren. Durch die verantwortliche Mitarbeit an einem öffentlichen Veranstaltungsprojekt hat der/die Studierende Einblick in die verschiedenen Etappen der Realisierung einer Veranstaltung erhalten, von der inhaltlichen Konzeption über die Kommunikation mit eingeladenen Gästen und die Pressearbeit bis zu Fragen des Raumsettings und der Veranstaltungsszenografie, und konnte einen eigenen Beitrag realisieren.

Anschlussmodule/-kurse

-

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_312.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAT_Praktikum / Fachdidaktik 3
Datum
Leitung Jean-Pierre Grüter
Dauer

Zielsetzung

Die Studierenden können stufengerechte Unterrichtseinheiten und interdisziplinäre Projekte für die Umsetzung an Gymnasien und anderen Bildungsinstitutionen auf Sekundarstufe II auf der Basis der bestehenden Lehrpläne entwickeln und durchführen. Neben einem Praktikum in einer Klasse auf Sekundarstufe II absolvieren sie zudem zusätzlich ein frei gewähltes Praktikum ausserhalb der Zielstufe in Form zum Beispiel einer Projektwoche, in der Erwachsenenbildung, in der Jugendarbeit usw., um auch interdisziplinäre Gesichtspunkte zu berücksichtigen.

Inhalt

Die Studierenden entwickeln zwei Gestaltungs- und Unterrichtsprojekte für die Umsetzung an Gymnasien und anderen Schulen oder Institutionen und realisieren sie jeweils in einem Praktikum. Sie erarbeiten ein exemplarisches Vorgehen für die Vermittlung von verschiedenen Medien und Techniken, welche nicht zu ihren persönlichen Stärken zählen. Sie entwickeln ihre fachdidaktischen und methodischen Kenntnisse für die Realisierung von vorgegebenen Lernzielen und Unterrichtsvorhaben weiter. Sie reflektieren ihren Umgang mit Jugendlichen und/oder Erwachsenen im Schul- oder Weiterbildungskontext. Sie vertiefen ihren Umgang mit Beurteilungskriterien sowohl bezogen auf Schülerarbeiten als auch auf ihre eigene Unterrichtstätigkeit. Sie analysieren ihre Rolle im Unterricht und reflektieren ihre Interventionen. Zur eigenen Standortbestimmung findet eine Auseinandersetzung mit aktuellen kunstpädagogischen Positionen statt. Die Studierenden dokumentieren ihre beiden Unterrichtsprojekte.

Die begleitende Praxisreflexion ist eine Veranstaltung, die die Möglichkeit bietet, das biografisch geprägte und häufig implizite Handlungs- bzw. Erfahrungswissen der Studierenden bewusst und damit auch bearbeitbar zu machen, mit wissenschaftlichem Wissen zu konfrontieren und anzureichern sowie alternative Handlungspläne zu erarbeiten, die wiederum in der Praxis erprobt werden können. Sie werden als Fallwerkstätten organisiert, in denen Situationen und Fallbeispiele aus der Praxis reflektiert und relevante theoretische Bezüge herausgearbeitet oder in denen Lernarrangements und Unterrichtsreihen systematisch geplant und ausgewertet werden. In der Praxisreflexion werden die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis bewusst verknüpft und integriert.

Themenbereiche:

- Fallanalysen (Intervision) mit verschiedenen Methoden und Modellen
- Maturaarbeiten betreuen und bewerten
- Rechtliche Fragestellungen im Schulalltag
- Rolle und Erwartungen der Schulleitungen

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Praktikum/ Fachdidaktik 2

Lehr- und Lernmethoden

Vorträge, Übungen, Präsentationen, Unterrichtsprojekt-Entwicklung und Realisation, Praktikumsbetreuung durch Einzelgespräche

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Grundkurs Kunst Band 1 bis 4, Schroedel Verlag Annette Franke: Aktuelle Konzeptionen der Ästhetischen Erziehung, m press, München 2007 Studien zur Kunstdidaktik, Dortmunder Schriften zur Kunst

Leistungsnachweis(e)

Präsenz 80%, schriftliche Grob- und Feinplanung der Unterrichtsprojekte, Unterrichtstätigkeit (Arbeitsbericht durch die Praktikumslehrperson, Unterrichtsbesuch durch die verantwortliche Person für die Praktikumsbetreuung)

Anlass-Beschreibung

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Ana Katsidis, Alexandra d’Incau, Silvia Henke, Jean-Pierre Grüter, Gastdozierende, Praktikumslehrpersonen, Dozierende PHZ: Dr. Markus Elsener, Dr. Wolfgang Ruepp, Prof. Dr. Susanne Wildhirt, externe Referent/innen

Record

Die Studierenden entwickelten und realisierten ein Unterrichtsprojekt für das Fach Bildnerisches Gestalten auf der Sekundarstufe II. Als Grundlage diente der bestehende Lehrplan. Ausserdem planten und realisierten sie zusätzlich ein freies Praktikum (Projektwoche, Erwachsenenbildung, Jugendarbeit usw.). Es wurden exemplarisch Themen und zu vermittelnde Techniken und Medien aufbereitet, welche nicht bereits in der eigenen, künstlerischen Arbeit erarbeitet wurden. Die fachdidaktischen und methodischen Kenntnisse wurden entsprechend erweitert und verfeinert. Die wesentlichen Schritte waren: Grob- und Feinplanung, Realisation, Reflektion und Beurteilung, Dokumentation.

Anschlussmodule/-kurse

-

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_309_MAT.H1501
Bezeichnung DK.MA_MAT_Kulturwissenschaften / Input 3
Datum
Leitung Alexandra D'Incau, Sabine Gebhardt Fink
Dauer

Zielsetzung

Die Studierenden lernen Experten der Themenfelder rund um Art in Public Spheres in Textarbeit und Vorträgen direkt kennen und setzen sich mit den begleitenden Diskursen kritisch auseinander. Sie erwerben einen Überblick über aktuelle Diskursfelder und Einzelpositionen in zeitgenössischen kulturwissenschaftlichen Debatten und lernen Verfahren und Methoden der Kunst- und Kulturwissenschaft kennen.

Inhalt

- **Vorbereitende Textlektüre - Inputs von GastdozentInnen zu Semester**
- **Themenschwerpunkten**
- **Diskussion**

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

keine

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Diskussionen

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Handout Gastreferenten/-innen, Reader

Leistungsnachweis(e)

Sign-In Sheet, Anwesenheitspflicht mind. 80%
Evt. schriftliche Arbeit

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Die Kriterien für die Bewertung werden zu Modulbeginn ausgeteilt

Dozierende

Sabine Gebhardt Fink & Alexandra d'Incau

Record

Die Studierenden haben sich während eines Semesters intensiv mit einem aktuellen kulturwissenschaftlichen Themenfeld rund um Art in Public Spheres auseinander gesetzt und dabei eine Anzahl von relevanten theoretischen und künstlerischen Positionen aus dem Feld im Rahmen von Inputveranstaltungen und anschließender Diskussion kennengelernt.

Anschlussmodule/-kurse

-

MAT

4. Semester

Anlass-Beschreibung

Modulanlass DK.MAMM_405.F1601
Bezeichnung DK.MA_MAPS/MAT_Master-Thesis

Datum

Leitung

Dauer

Zielsetzung

Im 4. Semester ist die Master-Thesis in Form einer praktisch-künstlerischen oder künstlerisch vermittelnden Arbeit und einer darauf bezogenen schriftlichen Arbeit zu realisieren, abzuschliessen und im Rahmen der Abschlussprüfung mündlich zu verteidigen. Beide Arbeiten schliessen an das im Laufe der drei vorangehenden Semester erarbeitete freie Projekt an. Ziel des 4. Semesters ist die erfolgreiche Realisation, Durchführung und/oder Veröffentlichung eines praktisch-künstlerischen oder künstlerisch vermittelnden Projekts und einer das Projekt reflektierenden schriftlichen Arbeit aufgrund des definitiven Master-Thesis-Vorhabens des 3. Semesters. Die Umsetzung des Projektes umfasst alle konzeptionellen, organisatorischen und praktischen Schritte, die für die Realisierung notwendig sind, von der Planung, der Finanzierung und der Abklärung von Bewilligungen über die Zusammenarbeit mit Spezialisten und/oder Institutionen und die Öffentlichkeitsarbeit bis zur Organisation des Aufbaus, der Durchführung von Veranstaltungen und der Vermittlung. Erwartet wird ein für den gewählten Ort oder Kontext relevanter, eigenständig erarbeiteter, professionell organisierter und präsentierter künstlerischer Beitrag. Alle Vorgaben zur Master-Thesis (Formate, Umfang, Termine, Bewertungskriterien etc.) sind im Merkblatt "MA-Thesis Vorhaben" und in einem separaten Leitfaden zur schriftlichen Arbeit "Merkblatt zur schriftlichen MA-Thesis" zusammengefasst.

Inhalt

Im vierten Semester findet die Realisierung und Veröffentlichung des eigenen Master-Projekts statt. Das geschieht in einer dem Projekt angemessenen Form und in Bezug auf einen spezifischen Kontext oder Ort z.B. durch eine Ausstellung im Kunstkontext, eine Intervention im öffentlichen Raum, eine Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung, eines Vermittlungsprojekts oder durch die Herausgabe einer Publikation etc. Alle Arbeitsschritte, Überlegungen, Beobachtungen und Entscheidungen sind kontinuierlich in einem persönlichen Logbuch festzuhalten. Theoretische, fachliche Hintergründe und Überlegungen des Projekts sowie Ergebnisse und Erkenntnisse aus vorangegangenen Recherchen und praktischen Versuchen etc. sind in einer begleitenden schriftlichen Arbeit zu behandeln. Zu Umfang und Anforderungen an die schriftliche Arbeit siehe separater Leitfaden "Vorgaben MA- Thesis Vorhaben" und Wege zur Master Thesis-Module im 2./3. Semester. Das realisierte Projekt wird öffentlich ausgestellt bzw. vorgestellt und zusammen mit der schriftlichen Arbeit in einer Schlusspräsentation vor Experten/-innen präsentiert, diskutiert und verteidigt. Die Studierenden werden von einer/m persönlichen Mentorin/Mentor begleitet und unterstützt.

Besondere Eintrittsvoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Freies Projekt 3", ein von der Studiengangleitung genehmigtes Master-Thesis-Vorhaben sowie ein erreichter Stand von 90 ETCS Punkten aus dem bisher absolvierten Studium

Lehr- und Lernmethoden

Selbststudium, Gruppenarbeit, Atelierarbeit, Recherche, Organisation, Produktionsleitung, Projektpräsentationen etc. Besprechung mit Mentorin/Mentor

Unterrichtsunterlagen/Literatur

Individuelle Empfehlungen im Rahmen der Mentoratsbesprechungen

Leistungsnachweis(e)

Realisation und Veröffentlichung der praktischen Arbeit, schriftliche Arbeit, Präsentation bzw. Verteidigung der Master-Thesis vor einer Bewertungskommission.
Logbuch, Arbeitsprotokolle der Mentorinnen/Mentoren

Leistungsbewertung/Testatanforderung(en)

Anlass-Beschreibung

Die drei Teile der Master-Thesis werden nach allgemein gültigen Kriterien beurteilt, die im Merkblatt "MA-Thesis Vorhaben" zusammengefasst sind und zu Beginn des Semesters kommuniziert werden. Ein zusätzliches individuelles Kriterium für die Bewertung der praktisch künstlerischen oder künstlerisch vermittelnden Arbeit wird bis Mitte des Semesters gemeinsam mit der Mentorin/dem Mentor verbindlich festgelegt.

Dozierende

Siehe Liste der zur Verfügung stehenden Mentorinnen und Mentoren. Die Zuteilung erfolgt zu Beginn des ersten Semesters durch die Leitung des Studiengangs und in Absprache mit den betroffenen Mentorinnen/Mentoren. In begründeten Fällen kann jeweils zu Beginn eines Semesters ein Wechsel der Mentorin/des Mentors beantragt werden. Für die abschliessende Prüfung werden zwei externe Expertinnen/Experten beigezogen.

Record

Das 4. Semester war ausschliesslich für die Master-Thesis reserviert und diente der abschliessenden Realisation und Veröffentlichung eines praktisch-künstlerischen oder künstlerisch vermittelnden Projektes in einem angemessenen Format und Kontext und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Der Prozess wurde von einer/m individuelle/n Mentoren/in begleitet und die Ergebnisse des gesamten Prozesses sind dokumentiert. Die schriftliche Arbeit wurde termingerecht eingereicht und erfüllte die gestellten Anforderungen an Inhalt und Form. Die praktische Arbeit wurde in einem geeigneten Rahmen veröffentlicht bzw. ausgestellt. Praktische und schriftliche Arbeit wurden vor einem beurteilenden Fachgremium erfolgreich präsentiert und mündlich verteidigt.
